

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1909**

212 (8.5.1909) Abendausgabe



auf den Großherzog, in das die Festversammlung begeistert einstimmte. Darauf erfolgte folgende

**Ansprache des Großherzogs:**

Ehe wir die Ausstellung betreten, bitte ich mir zu gestatten, den Vereinen aufs wärmste zu beglückwünschen zu seinem heutigen Ehrenstage. Ist es mir doch seit 20 Jahren vergönnt, als Protoktor die Geschichte des Vereins zu verfolgen und mich dabei zu überzeugen, wie reges Leben in den Reihen des Vereins in diesen Jahren geherrscht hat und wie viel Glückliches und Erprobliches durch den Verein gefördert worden ist.

Ich denke an manche besondere Ausstellungsveranstaltung, an der sich mit mir viele andere erfreuen konnten. Der Ueberblick, den der sehr verehrte Herr Vorstand uns soeben über die letzten 50 Jahre gegeben hat, ist ein sehr reichhaltiger und in der Tat sehr befriedigender. Mein ganzer Wunsch geht dahin, daß auch in Zukunft das rege Interesse in der Stadt Mannheim für den Verein, wie es sich in seiner Prosperität kundgibt, bestehen und sich weiter entwickeln möge, zum Nutzen der Stadt und des Vereins. Mit diesem herzlichsten Wünsche schliesse ich.

Als der Landesfürst seine Ansprache beendet, betraten die hohen Herrschaften unter Führung des Vorstandes den anstehenden Traubentanzsaal, in welchem die Kleinporträts-Ausstellung untergebracht ist. Der Besuch dauerte bis nach 2 Uhr; dann begab sich das Großherzogliche Paar wieder zum Bahnhof, woselbst um 2 Uhr 10 Min.

**die Rückfahrt nach Karlsruhe**

erfolgte. — Der Großherzog hat sich über die Anordnung und die Qualität der Ausstellung äußerst lobend ausgesprochen. Dem Vorsitzenden des Jubelvereins Herrn Major v. Seubert wurde das Kommandeurkreuz 2. Klasse vom Jahrgang Löwenorden verliehen.

**Aus der Residenz.**

Karlsruhe, 8. Mai.

(1) Besuch des Württembergischen Königspaars. Wie bekannt geworden, treffen am nächsten Dienstag den 11. Mai, vormittags 11 Uhr 52 Minuten König Wilhelm II. und Königin Charlotte von Württemberg in unserer Stadt ein, um den Großherzoglichen Herrschaften einen Gegenbesuch abzustatten. Es ist am Bahnhofe großer Empfang in Aussicht genommen, zu dem Vertreter der Hof- und Staatsbehörden, des Militärs und der Oberbürgermeister befohlen sind. Auf dem Bahnhof steht eine Ehrenkompanie des Leibgrenadier-Regiments mit Fahne und Musik. Nach dem Abscheiden der Front durch die Majestäten findet Vorbereitungsarbeiten auf dem Bahnhofsplatz statt. Der Stadtrat schmückt die Einzugstraßen (Kriegs- und Karlsriedstraße) mit Flaggen in württembergischen, badischen und deutschen Farben, den Marktplatz zudem noch mit Kreuzfahnen und Guirlanden aus. Der Unterirdisch in den Schulen wird voraussichtlich so frühzeitig geschlossen werden, daß den Schülern Gelegenheit geboten ist, die hohen Herrschaften beim Einzuge zu begrüßen. König Wilhelm von Württemberg, der in seinem Heimatlande durch seine bürgerfreundliche Geminnung sich großer Beliebtheit erfreut, besuchte Karlsruhe letztmals 1907, gelegentlich seiner Teilnahme an der feierlichen Beisetzung des Großherzogs Friedrichs I. Wir zweifeln nicht, daß die gelamete Bürgerstadt den hohen Gast des badischen Fürstenpaars einen begeisterten Willkomm entgegenbringen und dadurch den freundschaftlichen Gefühlen, die uns mit unserer schwäbischen Nachbarn verbinden, herzlich Ausdruck verleihen wird. Eine förmliche Spalierbildung ist nicht vorgesehen, doch dürfte wieder ein zahlreiches Publikum die Einzugstraßen säumen. Die Einwohnerzahl wird erlucht, während der Anwesenheit der Majestäten in unserer Stadt, die bis zum Mittwoch vormittag dauert (Abreise 10 Uhr 40 Minuten), die Häuser zu bestaggen. Am Abend des 11. Mai findet um 8 Uhr eine Festvorstellung im Großh. Hoftheater statt.

— Aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums des Badischen Frauenvereins am 16. Juni d. J. findet am Vorabend des Festes in der „Eintracht“ hier eine Begrüßung der Teilnehmer statt. Am 16. Juni, dem Festtage selbst, wird vormittags die Festversammlung mit Chorgesang und verschiedenen Ansprachen eröffnet. Hierauf hält der Generalsekretär des Vereins, Geh. Rat Müller, einen Vortrag über die geschichtliche Entwicklung des Vereins. Nachmittags werden die Vereinsanstalten besichtigt und abends ist Festvorstellung im Großh. Hoftheater. In der am folgenden Tage, 17. Juni, sich anschließenden Landesversammlung wird Dr. Battelner einen Vortrag über „Die Landtrankpflege“ und Obermedizinalrat Dr. Hauser über „Milchversorgung in Ausübung allgemeiner Gesundheitspflege“ halten. Die Stadt Karlsruhe wird den Festteilnehmern an diesem Tage abends ein Gartenfest im Stadtpark geben.

— Arbeiterbildungsverein. Montag den 10. Mai, abends 8 1/2 Uhr, findet im Saale des Vereins, Wilhelmstraße 14, ein Liederabend vorgetragen über „eine Wanderung nach dem Bierwaldkattersee“ statt. — Die letzten Sonntag wegen des schlechten Wetters ausgefallene Frühstour nach der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Augustenbergs findet diesen Sonntag statt. Treffpunkt: 7 Uhr Tivoli.

— Badischer Verein. Mit großer Freude werden es die Mitglieder und die zahlreichen Freunde des Bachvereins vernehmen, daß noch ein viertes Konzert in dieser Saison geboten wird. Die rührige Vereinsleitung will es nicht unterlassen, im Jubiläumsjahr Mendelssohns einige (kleinere) Chorwerke dieses Meisters zu Gehör zu bringen. Das Konzert wird am Mittwoch den 19. Mai im Eintrachtsaal stattfinden. Eintrittskarten für Nichtmitglieder werden vom 12. Mai an in den Musikalienhandlungen verausgabt. Näheres über das Programm wird noch bekannt gegeben.

— Konzert. Wir wollen nicht verfehlen, auf das Konzert des Instrumentalvereins hinzuweisen, das Sonntag vormittag 12 Uhr unter Zugrundelegung eines auserwählten Programms im Saale der Eintracht stattfindet.

— Paradezug. Morgen, Sonntag mittag, spielt auf dem Schloßplatz die Kapelle des Leibdragonerregiments Nr. 20.

(2) Vergnügungsfahrt Karlsruhe/Hafen nach Gernersheim-Speyer und zurück. Es sei nochmals auf die morgen vormittag 9 Uhr vom hiesigen Rheinhafen aus stattfindende Vergnügungsfahrt mit dem Salondampfer „Mannheimia“ nach Gernersheim-Speyer und zurück hingewiesen. (Näheres siehe Inserat in der heutigen Mittagsausg.)

(3) Die Heilsarmee. Der Feldsekretär der Heilsarmee für Deutschland, Brigadier Carl Treite aus Berlin, wird am Dienstag den 11. Mai, abends 8 1/2 Uhr im Saale der Heilsarmee, Adlerstraße 4, eine besondere öffentliche Versammlung halten über das Thema: „Wer wagt den ersten Stein?“ einen interessanten Vortrag halten. Der Brigadier war früher mehrere Jahre Divisionsoffizier in Süddeutschland. Er wird in der Versammlung von Major Dreisbach, der singen und musizieren wird, begleitet sein. Jedermann ist freundlich eingeladen. Morgen, Sonntag abends 8 1/2 Uhr leitet Leutnant Genick, Berlin, die Versammlung.

— Vom Fußballsport. Morgen Sonntag, nachmittag 3 Uhr, spielt die Mühlburger Alte Herren-Mannschaft gegen F. K. Germania, Durlach, A. S., auf dem Sportplatz an der Bonstättstraße. Auf den Ausgang dieses Spieles darf man sehr gespannt sein.

**Aus den Nachbarländern.**

— Sindau a. Wodensee, 7. Mai. Vorgestern nachmittag wurde im Songnagerwald an der bayerisch-österreichischen Grenze der 58 Jahre alte ledige Bauratsherr Alois Neureuer von Jenzens, Bezirkshauptmannschaft Amt (Tirol) ermordet aufgefunden. Die durch die Gerichtskommission vorgenommene Untersuchung ergab, daß der Mann durch mehrere Schüsse in Kopf, Hals und Genick getötet wurde. Neureuer hatte sich am Sonntag vor 8 Tagen von seiner hiesigen Wohn-

nung entfernt, um eine Tour in die Umgebung von Bregenz zu machen, und wurde seither vermißt. Seine Ermordung dürfte auf der Rückkehr von dort erfolgt sein. Da weder Geld noch Uhr und Kette bei der Leiche vorgefunden wurde, ist heimtückischer Ueberfall und Beraubung durch einen bisher noch unbekanntem Täter sicher anzunehmen. — St. Amarin (Elsas), 8. Mai. In dem benachbarten Geislahausen wurden gestern nacht durch eine Feuersbrunst 4 Häuser mit Nebengebäuden eingestürzt. Bei den Rettungsarbeiten wurden 3 Männer durch einstürzendes Mauerwerk erschlagen. Die Getöteten sind Familienväter und hinterlassen insgesamt 20 Kinder.

**Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.**

— Berlin, 8. Mai. Im Reichshofampt findet am Montag eine Konferenz über die Reichswertzuwachssteuer statt.

— Wien, 8. Mai. (Privattele.) Der „Wiener Allg. Zeitg.“ zufolge, besteht in Gemeinderatskreisen die Absicht, in der letzten Zeit besonders bewährte Bündnistreue Deutschlands zu Oesterreich-Ungarn durch ein Denkmal zu verehnen. Die Publikation der Idee soll am Tage der Ankunft des deutschen Kaiserpaars erfolgen. Das Denkmal soll mit einem Kostenaufwand von 80 000 Kronen auf der Ringstraße errichtet werden.

— Wien, 8. Mai. Im Budgetauschuß des Abgeordnetenhauses baute der Landesverteidigungsminister bei Beratung des Kapitels Landesverteidigungsministerium für die seinem Ressort geollte Anerkennung. Er kündigte für den Herbst kommenden Jahres die Einbringung eines neuen Wehrgesetzes auf der Grundlage der bisherigen Dienstzeit und die Einbringung einer neuen Strafprozeßordnung an.

— Bresl, 8. Mai. An Bord des Kriegsschiffes „Guedon“ veranstaltete die Mannschaft eine Kundgebung gegen die Offiziere und beklagte sich über die schlechte Nahrung, unzulängliche Erteilung von Landurlaub und unregelmäßige Soldzahlung.

— London, 8. Mai. Am Donnerstag fand im Unterhause eine wichtige Debatte statt zwischen einer französischen parlamentarischen Deputation, worunter sich Delcasse und Doumer befanden und englischen Staatsmännern, worunter Asquith, Haldane und Lord Curzon waren. Es wurden die politischen Verhältnisse der letzten Zeit besprochen und Maßregeln gegen das Ueberwiegen des deutsch-österreichischen Einflusses auf die europäische Politik und eine Festigung der französisch-englischen Entente beraten. Die europäische Politik müsse zum System des Gleichgewichts der Mächte zurückkehren.

— Petersburg, 8. Mai. Die Seereise der Zarenfamilie wird Anfang Juni stattfinden. Zuerst kommt ein Ausflug in die finnischen Schären, dann folgt ein Besuch der Höfe von Schweden und Norwegen. Darauf kehrt das Zarenpaar wieder nach Petersburg zurück. Ob und wann die Reise nach England, Frankreich und Italien stattfindet, ist noch nicht bestimmt.

— Petersburg, 8. Mai. Heute früh wurde in Ijewsk (Gouvernement Wjatka) der Gehilfe des Chefs der dortigen kaiserlichen Gewerkschaft, General Wajskien auf einer Brücke von einem Unbekannten erschlagen. Der Mörder stürzte sich ins Wasser, wurde aber herausgezogen und verhaftet.

— Buenos-Aires, 8. Mai. In einem Straßenbahnwagen fand man gestern eine Bombe, die, als sie entfernt wurde, explodierte. 20 Personen wurden verletzt.

**Das Weinsteuergesetz vor der Finanzkommission.**

— Berlin, 8. Mai. Die Finanzkommission des Reichstages hat den Vorschlag der Subkommission für das Weinsteuergesetz, von der Einführung einer Weinststeuer überhaupt, insbesondere von einer allgemeinen Zehntsteuer abzusehen, mit 14 gegen 10 Stimmen angenommen. Für eine Weinststeuer stimmten die Konservativen, außer Dr. Köstke, ein Nationalliberaler, ein Freisinniger, die Reichspartei und die Polen.

Die Finanzkommission nahm ferner einstimmig einen Zentralsantrag an betr. die Abänderung des Schaumweinsteuergesetzes vom 19. Mai 1902. Danach stellt sich die Steuer für eine Flasche bis zu 2 M auf 0,75 M, bis zu 4 M auf 1 M, bis zu 6 M auf 1,50 M, bis zu 8 M auf 2 M, über 8 M auf 2,50 M. Für die Höhe der Steuer ist der Preis maßgebend, zu welchem der Schaumwein nach Entrichtung der Steuer vom Hersteller abgegeben wird. Die Eingangszölle auf Schaumwein betragen 200 Proz. per Doppelzentner. Als Termin für das Inkrafttreten des Gesetzes wurde nach einem Entirage der Reichspartei der 8. Mai 1909 festgesetzt. Die Sozialdemokraten enthielten sich der Abstimmung.

**Hundertjahrfeier eines württemberg. Regiments.**

— Stuttgart, 8. Mai. Heute feiert das 7. Württembergische Infanterieregiment „Kaiser Friedrich“ Nr. 125 sein hundertjähriges Jubiläum. Zu dem Feste haben sich zum Teil in Sonderzügen etwa 15 000 ehemalige Angehörige des Regiments hier eingefunden. Den Beginn machte gestern abend ein Festspiel vor den Kriegsteilnehmern dem auch das Königspaar und sämtliche Mitglieder des königlichen Hauses beiwohnten. Auf das Festspiel folgte für die aktiven und früheren Offiziere des Regiments eine Vereinigung im Kasino, bei der dem Regiment zahlreiche Ehrengaben zuteil wurden. Unter anderen übergab im Namen der ehemaligen Offiziere der Generaladjutant General der Infanterie Fehr v. Wilsinger eine Offiziersjubiläumstiftung. Auch die Reservoffiziere des Regiments überreichten eine Stiftung. Die Stadt Stuttgart ließ durch eine Abordnung eine ähnliche Stiftung zur Bestreitung der Festkosten überbringen.

**Die Streibewegung in Frankreich.**

— Paris, 8. Mai. Minister Barthou erklärte einem Berichterstatter des „Matin“, daß die Regierung gegenüber den unbotmäßigen Postbeamten unbeugsam bleiben werde. Noch nie hätten Beamte so unverblümt revolutionäre Reden gehalten, als die Postbeamten, die vor dem Disziplinargericht erscheinen sollen. In diesen Versammlungen hätten sich allerdings nur wenige Beamte für verpflichtet erklärt, antimilitaristische Reden zu halten. Solche Vorkommnisse dürfen absolut nicht geduldet werden. Im Falle eines Ausstandes habe die Regierung ihre Maßnahmen bereits getroffen. Sie wisse, daß ihr die öffentliche Meinung recht gebe. Kaufleute, Gewerbetreibende und Arbeiter würden nicht gestatten, daß man sie ungestraft schädigt. Zu den Eisenbahnern habe die Regierung das Vertrauen, daß sie wüßten, daß die Regierung alles getan habe, um die Beratung des Entwurfes betr. die Ruhegehälter im Senat zu beschleunigen. Aber was sich auch ereignen werde, die Regierung werde kaltblütig, ruhig und tatkräftig ihre Pflicht erfüllen, eine Pflicht, die auch das nationale Interesse verlangt.

— Paris, 8. Mai. Die Eisenbahner hielten in der letzten Nacht ihren Schlußkongress ab, welchem 4500 Mitglieder in der Arbeiterbüchse beiwohnten. Es wurde folgende Tagesordnung angenommen: Die Eisenbahner billigen entschieden den Entschluß der Gründung eines nationalen Syndikats. Sie sind entschlossen, die Reform der Altersrente zu erlabien und zwar

dadurch, daß sie an dem nicht mehr fernen Tage, an dem gehandelt werden soll, sich mit Begeisterung erheben, um diese Reform durch den Generalausstand zu erzwingen. Darauf wurde die Sitzung geschlossen, nachdem man noch die Solidarität mit den Kameraden von der Postverwaltung ausgedrückt hatte. — Paris, 8. Mai. In Vorbezug bildeten die Briefträger einen Gewerksverein, der bereits 200 Mitglieder zählt. — In Pilsn hielten gestern die Mitglieder der Handelskammer mit dem Präsesen eine Beratung ab und beschloßen, im Falle eines Streits der Postbeamten den Depeschendienst zwischen Pilsn und Paris durch Brieftauben aufrecht zu erhalten. Auch die Bankdirektoren hielten eine Versammlung ab, um sich für den Streikfall zu beraten und Maßnahmen zu treffen.

**Die Revolution in Persien.**

— Urmia, 8. Mai. Die Stadt ist seit 26. März vom Verkehr abgeschnitten. Nur mit Choi und Salmas besteht noch Post- und Drahtverbindung. Die russische Konsularpost und die Korrespondenz der ausländischen Privatpersonen in Choi und Salmas wurden von den Revolutionären ausgegriffen und gelesen. Der Handel stockt, der Karawanenverkehr mit russischen Waren ist ganz eingestell. Der Verkehr zwischen Urmia und Soudj-Bulat ist von den Kurden unterbrochen. Die Mehrzahl der Bevölkerung in Urmia ist den Revolutionären feindselig gesinnt, wechelt sich aber passiv.

**Die Ereignisse in der Türkei.**

— Konstantinopel, 8. Mai. Der Belagerungszustand über Pera wurde teilweise aufgehoben. Die Regierung bestreitet die Sensationsmeldungen auswärtiger Blätter über Massenhinrichtungen.

— Konstantinopel, 8. Mai. Hier verlautet bestimmt, daß zwischen dem Sultan und den Jungtürken ein Konflikt wegen des Begnadigungsrechtes des letzteren entstanden ist, das die Kammer abschaffen will, während Mohamed auf seiner Beibehaltung besteht. Der Sultan soll die letzten Hinrichtungen durchaus nicht billigen und auf dem Begnadigungsrecht bestehen, um die Parteileidenschaften zügeln zu können. Man befürchtet, daß diese und andere Meinungsverschiedenheiten noch Weiterungen zwischen dem Sultan und den Jungtürken herbeiführen könnten.

— Konstantinopel, 8. Mai. Wie verlautet, trifft die Regierung zur Feier der Schwertwürgung besondere Sicherheitsmaßregeln. Ein großer Teil der hauptstädtischen Kurden soll während der Feier in Gewahrsam gebracht werden.

Der in der Selimich-Kaserne befindliche Rest der früheren hauptstädtischen Garnison, etwa 600 Mann, verweigerten gestern den Offizieren den Gehorsam. Ein Teil wurde in das Kriegsministerium übergeführt.

— London, 8. Mai. Eine medizinische Revue veröffentlicht eine Studie über den Gesundheitszustand Mohamed V. Der Verfasser spricht die Befürchtung aus, daß Mohamed nicht lange leben werde. Der neue Sultan leide an der Brightschen Nierenkrankheit und an Gicht.

Weiteren Text siehe Seite 5, 7, 8 und 14.

**Aus Löbaurit-Gummi**  
**Wasser- u. Garten-Schläuche**  
haben eine  
**Lebensdauer von 12-15 Jahren**  
enthalten keinen freien Schwefel und werden gegenüber gewöhnlichen Gummischläuchen nicht in der 10fachen Zeit hart und brüchig.  
Aus gewöhnlicher, gebrüchlicher Gummi-Quellblat:  
Lichte 10 13 16 19 22 25 mm  
Wand 3 3 3 3 3 3 1/2 4 4 1/2  
Meter —,80 —,95 1,15 1,60 2,10 2,60 M  
aus Löbaurit:  
2,50 3,40 3,50 5,40 7,60 8,60 M  
**Löbauritfabrik - Depot München**  
Contorhaus Imperial, Eingang Bayerstrasse  
vis-a-vis Mathäerbräu. 3477a

**Unübertroffen**  
zur Haarpflege ist  
**Dr. Dralle's**  
**Birken-**  
**Haarwasser**  
im Gebrauch mit  
Kopfwaschpulver „Kopfrein“.

**Vorzügliche Tischweine** und hervorragende Flaschenweine (Original-Füllungen der Kellerei Sr. Exz. Dr. Ab. Berlin-Wolf) liefert am vorteilhaftesten die **Weinhandlung A. Axtmann, Inhaber Wiedemann & Krumhöfner**  
Adlerstraße 35, Karlsruhe i. B., Fernsprecher 1368, 3256

**NESTLE**  
Altbewährte Nahrung für Kinder und Kranke  
Bei **BLUTSTAUNGEN, HÄMORRHOIDAL-LEIDEN** gibt es nichts besseres, als eine häusliche Kur mit  
**Hunyadi János**  
(Saxlehner's Bitterquelle). 3487a

**En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.**  
Größtes Spezialgeschäft in Besagartikeln, aller Arten Besagartikeln, Pastermerien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Krautwatten, Fächern u. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephon 372. —

### Die bessere Durchblutung

der Kopfgefäße (Coronargefäße) wird durch Theobromin, denjenigen Stoff, dem der Kakao seine belebende Eigenschaft verdankt, mächtig gefördert. Hierin ist der Grund dafür zu suchen, daß für Schulkinder und Geistesarbeiter kein besseres tägliches Getränk gefunden werden kann, als Kakao. Der Theobromingehalt steigt mit dem Grade der Entölung, daher ist der stark entölte Kakao, wie ihn unsere Firma seit etwa 10 Jahren in den Verkehr gebracht hat, nicht nur eiweißreicher und für den Magen beförmlicher, sondern auch anregender, als die fettreichen Kakao's veralteter holländischer Fabrikationsweise. Stark entölte Kakao vereint also in glücklichster Weise die belebenden Wirkungen von Kaffee oder Tee mit hohem Nährstoffgehalt; er ist somit das preiswürdigste Aufgußgetränk, besonders, da er wegen unseres neuartigen Vertriebssystems in Fabrikpackungen direkt an Private in Post- und Bahntolli versandt und in unseren eigenen Fabrikfilialen einzeln verkauft wird. Eine solche befindet sich in

Karlsruhe, Kaiserstrasse 193-195  
Telephon 2057.

Postkollt von 6 Mk. an pa'etporto frei. Proben und Prospekte kostenlos. Bahnkisten frachtfrei mit Rabatt direkt durch unsere Fabrik.

**Kakao-Compagnie Theodor Reichardt,**  
Deutschlands größte Kakao-fabrik Hamburg-Wandsb. 3253a



## Knaben- u. Kinder Stroh-Hüte

Die Auswahl mit ca. 200 Sorten enthält

Das Aparteste! — Das Fein Eleganteste! — Und das gediegen Einfachste!  
mit geschmackvollen Garnituren  
bei anerkannt sehr billigen Preisen.

7119

## Wilh. Zeumer

Vornehmes u. größtes Hutmagazin

Karlsruhe, Kaiserstrasse 125/127. Telephon 274.

Rabatt-Marken d. R.-Sp.-V.



### Kinderwagen Sportwagen

Hauptvertrieb der Bremador-Werke Brandenburg a. S., sowie der Firma E. A. Naether, Zeitz. Verkauf zu Engros-Preisen direkt an Private. Man verlange reichillustr. Preisliste, bedeutend billiger wie in auswärtigen Versandgeschäften. Versand franco. Rabattmarken.

**Fr. Riffel,** Waldstr. 40 a  
Ludwigsplatz d. d. Hauptst.

### Alle Kenner

insbesondere Lehrer und Pianisten von Weltruf bevorzugen die

### FLÜGEL u. PIANINOS

von V. Berdux Julius Feurich Rud. Bach Sohn Kaim & Sohn Schiedmayer, Pianofortefabrik, G. Schwechten.

Die unübertroffenen Instrumente dieser Firmen sind in grosser Auswahl vorrätig bei dem Vertreter

**H. MAURER**  
Grossh. Hoflieferant, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5. 6384 6,2

### Heirat.

Handwerkerlohn, Ende der 20er, von angenehmen Aussehen, ev. mit Vermögen, wünscht befr. Übernahme des elterl. Geschäft mit Fräulein aus befr. Familie mit Vermögen bekannt zu werden. Gesf. Anträge u. Nr. 217600 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

### Heirat.

Lücht. Kaufmann, ev. mit sehr aut. Geschäft u. Vermögen, sowie Einrichtuna, sucht mit ev. Fräulein, welches ein glückliches Heim wünscht, in Korrespondenz (behuft Heirat) zu treten. Offerten unter Nr. 217573 an die Expedition der „Badischen Presse“.

### Heirat.

Einem Fräulein oder Witwe wäre Gelegenheit geb., einen geschiedenen Herrn, ant. 40 Jahre, kath. zu heiraten. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Offerten unter A. W. 112 postlag. Baden-Baden. 4244a

### Heirat.

Züchtiger, vermög. Geschäftsmann aus guter Familie, 31 Jahre alt, evg., mit eigenem Geschäft (Schreineri) und Haus, wünscht mit dautl. erzog. vermög. Fräulein bekannt zu werden. Berufswäg. Vermittlung verboten, dagegen von Eltern od. Verwandten erwünscht. Verschwiegenheit zugesichert. Gesf. Zulchriften unt. Nr. 217415 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Spiegelbrenn, Schreib- u. Malerwaren, Marmor sehr billig zu verkaufen. 217470 Säulenstrasse 25, part.



### Frühjahrs-Anzüge

Vollendet schöne Auswahl in aparten Dessins und allen moderner Fassons

M. 16.- bis M. 68.-

### Paletots u. Ulster

Unübertroffene Ausmusterungen, elegante Stoffe, chicce Fassons, ausserst solide u. dauerhafte Arbeit

M. 17.- bis M. 62.-

### Jünglings- u. Knaben-Bekleidung.

7108

## Breitbarth

Ecke Kaiser- u. Herrenstr.

## Wer sein Kind lieb hat

hält dessen Jugend in einem Bilde fest. 6518

### Photogr. Atelier Rembrandt

Karl-Friedrichstr. 32, neb. Hotel Germania. Telephon 2331.

12 Glanz Visit M. 1.60 18 Visit matt M. 4.20  
12 Glanz Cabinet M. 4.20 18 Cabinet matt M. 8.50

12 Postkarten 30 Pfg.

bei von uns während dieser Zeit angefertigten Matbildern. Preise nur während des Umbaus gültig! Geöffnet: Täglich, auch Sonntags, von 8-7 Uhr abends.

## Wanzen u. Käfer



sowie deren Brut werden am sichersten durch unser patentamtl. gesch. Verfahren radikal vernichtet.

Erste Bad. Versicherung gegen Ungeziefer

Lütgens & Springer Inh. Anton Springer

Erste und größte Desinfektions-Anstalt Süddeutschlands. Fabrik und Versandhaus dem. Desinfektions-Präparate und Desinfektions-Apparaten. 3747\*

Direktion: Karlsruhe, Markgrafenstr. 32. Tel. 2340

Filialen in sämtl. Bad., Städten und Ortschaften.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

## Wandbadeöfen

Vorzüge: Geringste Anschaffungskosten Geringster Raumbedarf 7108\* Leicht transportabel b. Umzügen Unzerstörbar, da vollst. aus Kupfer

Komplette Bade-Einrichtungen: Porzellan email. Wanne und Badesöfen mit Brause von Mk. 225.- an (mehrjähr. Garantie).

**Emil Schmidt & Cons.** Ingen. ure für sanitäre Anlagen Gegr. 1869 Kaiserstrasse 209, gegenüber d. Moningerbau. — Hebelstrasse 3.

# Grosser Herren-Konfektions-Verkauf.

Von einem erstklassigen Fabrikanten, dessen Fabrikate sich während langjährigem Ausproben aufs allerbeste bewährt haben, habe ich einen grossen Posten

## Herren- u. Burschen-Konfektion weil unter Preis

erworben. Diese Anzüge, durchweg kourante Artikel, sind teilweise nahezu 30-40 Prozent mehr wert u. verkaufe ich dieselben solange Vorrat reicht zu denkbar billigsten aber streng festen Preisen.

Einzelne Preise zu nennen unterlasse ich, da ja Preise am Papier ohne gleichzeitige Vorlage der Qualitäten stets wertlos sind.

# Joh. Hertenstein Karlsruhe, Herrenstr. 25

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Tuch-, Manufakturwaren, Aussteuer-Artikel, Konfektion.

Besichtigen Sie stets meine 10 Schaufenster.

7100

**Die Heilsarmee**  
hält Sonntag den 9. Mai abends 8 1/2 Uhr in der Adlerstrasse eine besondere Versammlung ab.  
Dienstag den 11. Mai, abends 8 1/2 Uhr leitet Brigadier Treite aus Berlin eine Extra-Versammlung.  
Thema: „Wer wirft den ersten Stein?“  
Major Dreisbach wird singen u. musizieren. Jedermann freudl. eingeladen.

**Möbel in jeder Preislage und grösster Auswahl!**  
nur im **Möbelhaus Kronenstr. 32**  
auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung. 6823



**300 Garten- u. Veranda-Stühle**  
wie die Abbildung zeigt, zusammenklappbar, grün oder hellblau gefärbt, empfehle als sehr günstigen Gelegenheitskauf, so lange Vorrat, 7073  
das Stück zu **2.75 Mk.**  
reeller Wert das Doppelte.  
**J. Hess, Karlsruhe, Kaiserstrasse 123.**  
Prompter Versand nach auswärts.



**VICTORIA RADER**  
Vertreter: Hartung & Rüger, Karlsruhe, Marienstr. 58.



**Eine Plättanstalt**  
die noch nicht mit uns. Patent-Universal-Plättmaschine plättet, verlange kostenlos Offerte. Fors er Wäschereimaschinenfabrik Rumsch & Hammer, Forst i. L. 3.



**Heirat**  
Kaufmann, 30 Jahre, mit eig. Geschäft, 30 Tausend Vermögen und gross. Einkommen, wünscht mit gebild. Fräulein aus guter Familie, im Alter v. 24-28 J. bekannt zu werden. Gutes Vorleben, hübsches Aussehen, häusl. Sinn u. etwas Vermögen Bedingung. Bild erwünscht u. sofort zurück. Strenge gegenseitige Diskretion. Vermittler verbeten. Geil. Zuschriften unter Nr. 4153a an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Gicht heilbar zu Hause**  
Rheuma, Ischias, Steinleiden, Nieren- u. Blasenkrankungen durch eine Brunnkur mit dem Assmannshäuser natürlichen Gichtwasser. An doppelt ohrensaurem Lithion stärkste Therme. Broschüre mit Heilberichten frei. Brunnkur Assmannshäuser Verwaltung Saison: Mai-Ende September.

**Darlehen in jeder Höhe**  
diskret, reelle u. schnelle Erledigung, Rentenrückzahlung, zulässig, Provision vom Darlehen durch die Geschäftsstelle d. **Vollbank Karlsruhe**, Sophienstr. 152, I. Bureau-Sprechst. 9-1 u. 3-7 Uhr, 31 schriftlich Rückporto. B12465

**Teilhaber-Gesuch.**  
Einem tüchtig. seriösen Kaufmann (Christ) ges. Alters u. verträgl. Charakters mit ca. 20 Tausend, wäre Gelegenheit zur Beteiligung an altrenommierten, rösserem Geschäft der Modewaren-Branche in südd. Stadt (14000 E.) geboten. Ev. Einheirat nicht ausgeschlossen. Verschwiegenheit Ehrensache, da er nur direkte Anträge erb. unt. **S. R. 7415 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.**

**Heirat.**  
Verf. mit 3000 M. Einkommen, Witwer mit 4 Kindern im Alter von 2-13 Jahren, sucht tüchtige Hausfrau mit etwas Vermögen.  
Offerten sind unter Nr. B17584 an die Exp. der „Bad. Presse“ zu senden.  
Auswärtiger, junger **Beamter** sucht in Karlsruhe zum Besuch des Theaters, der Monarchie etc. die Bekanntschaft einer jungen, geb. Dame zu machen. Bei Begegnung - evtl. Heirat. Offerten unter Nr. 4247a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.  
In bedeutender Stadt am Rhein sehr gut gehendes **Restaurant**, wahres Schmuckstück, massive Gebäude, Eckhaus mit schönem Vorgarten, in guter Geschäftslage, über 600 Hektoliter Bierausgang, nur wegen hohen Alters des Besitzers äusserst günstig veräußert. Offert. nur von Selbstreflektanten unter Nr. 4239a an die Expedition der „Bad. Presse“, Karlsruhe, erb.  
Biered., noch neuer Bimmertisch mit massiver Eichenplatte 18 Mk., kräftig 8 Mk., eleg. Tischchen, Divan m. Banelaufst., bill. zu verf. 7087 Dürschstr. 52, parterre.  
Kinderliegewagen billig zu verkaufen. B17603 Humboldtstr. 6, 3. St., rechts.

**Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft**  
Bestes preussisches Institut, begründet 1836, empfiehlt sich zum Abschluss von **Lebens-, Spar- und Renten-Versicherungen.**  
Im Jahre 1908 (dem 72. Geschäftsjahr) neu abgeschlossen  
3808 Policen über . . . . . Mk. 18 661 850 Verf.-Summe  
Jahres-Einnahme pro 1908 . . . . . Mk. 14 078 706  
Versicherungsbestand Ende 1908 . . . . . Mk. 261 181 926  
Gesamt-Garantiefonds Ende 1908 Mk. 100 283 458.  
Nach Divid.-Modus II werden 1909 als Dividende bis zu 6 1/2 % der Jahresprämie vergütet.  
Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die Direktion in Berlin S.W. Markgrafent. 11-12, durch die Agenturen und die General-Agentur in Karlsruhe, Barfüsserstr. 27. 4196a  
**W. Zutavern, General-Agent.**  
Agenten und stille Mitarbeiter gegen Provisionsbezug finden jederzeit Verwendung.

**Gebrauchtes Fahrrad (Damen)** billig zu kaufen gesucht, Offerten unter Nr. B17588 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Milchhandel,** ca. 250-280 Liter Absatz pro Tag, ist samt H. Gaus wegen Krankheit des Besitzers unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. B17554 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Raffines, Fahrrad** zu verkaufen, gutes, B17591 Degenfeldstr. 4a, III. L.

**Fahrrad** billig zu verkaufen, B17615 Karlsruhe, 26. Stb., part.

**Altertümliche Standuhr** (Empire), Preis 50 Mark, ist zu verkaufen, B17582 Bahnerstr. 10, 3. Stod., rechts.

Es können noch einige Herren an einem guten, bürgerlichen Privat-Wirtsgasthof teilnehmen. B17569, 2.1. Dürschstr. 10, I. Treppe  
Zu verkaufen: Schöner Milchbuden 30 Mk., kompl. gutes Bett 40 Mk., Badkommode 10 Mk., pol. Vertiko 32 Mk., Nähtisch 6 Mk., rail neuer Schrank 10 Mk. B17623 Uhlandstr. 12, part.  
Begen Wegzuges billig zu verkaufen: 1 Cleaner, 1 Philobendron, sonstige Bierkannen und Blumen, sowie 1 Bogeltisch (Sed. u. Flugläng). B17589 Gartenstr. 30, 3. St.  
Permanent-Brenner. Wegen Einrichtung von Zentralheizung sind eine Anzahl schöner Permanent-Hüll- und Holzöfen in Sachausführung bill. abzugeben. Näh. u. Nr. B17496 in der Exp. der „Bad. Presse“.

**Kindewagen**, zum Liegen u. Sitzen, gut erhalten, billig zu verkaufen. B17563 Dorfstr. 40, IV.

**Auto-Verkauf,** Landaulet, Luxuskarosserie, in feinstem Zustand, Innenbeleuchtung etc. 4 sitzender Motor, 14 P.S., mit tadellos ruhigem Gang, aus Privatbesitz billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. B17588 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen** ein Bett mit Kopf u. Matratze u. Koffer, sehr gut erhalten, wegen Platzmangel um den billigen Preis von 40 M. B17620 M. Reifer, Markgrafent. 33, II.

**Nähmaschine**, sehr gut, mod. Ausstattung, ist mit Garantie bill. zu verk. Rüppurrstr. 88, I. B17619

**Zu verkaufen:** große spanische Wand für Balkon (Reerrohr), Kaiserallee 97, III. r.

**Die beste Garantie**  
für einen leichten Lauf des Fahrrades und mühelose Zurücklegung grosser Strecken bietet der

# CONTINENTAL PNEUMATIC

Unübertroffene Qualität und Konstruktion schufen ihm seine dominierende Stellung auf dem Weltmarkt

3561a  
Continental-Caoutchouc- u. Gutta-Percha-Co., Hannover



Die Reliquien des Propheten.

Von Pascal David. \*)

Wir standen vor dem weiten Komplex von Gebäuden, Höfen, Türmen, Mauern und Gärten, den man das Serail nennt. Mohammed II. hat den Palast im Jahre der Eroberung selbst auf dem ausgedehnten Plan gebaut, den das Forum des Theodosius und das Kapitäl des Großen früher eingenommen hatten. Fast 250 Jahre residierten die Kalifen hier; seit Selims III. Ermordung durch die Janitscharen (1808) ist das Serail verödet. Die Frauen des Sultans haufen in einem einjamen Gartenpavillon, eine Handvoll Diener bewacht die Brunnengemächer, eine Wahe den Schatz, einige Zmams die Moschee.

Ein plumper, vorspringender Pavillon, „Die hohe Pforte“ oder „Das Tor des Neuhern“ genannt, führt in den ersten Hof, den die Wohnungen der Diener, die Wächterzimmer, die Badestube, die Holz- und Kohlenkammern umschließen. Links liegt die Trenzentrage, jetzt in ein Zeughaus umgewandelt, rechts führt der Weg zum zweiten Tor, Orta Kapuşi, das Tor der Mitte, genannt. Ein schmaler Gang führt zwischen zwei düsternen Türmen hindurch; hier wurden die entlassenen oder in Ungnade gefallenen Würdenträger erwürgt. In dem kleinen Zimmer mit dem eisengitterten Fenster oben auf der Brüstung des Vorderturmes haufte der Henker; hatte er sein Werk getan, so befestigte er die Köpfe der Opfer in den runden Nischen der Außenwand. Dann stießen die Janitscharen, die säbelstreichend die herabgelassene Galltür umdrängten, ihr Freubehgehül aus und ließen den Padschah hochleben, falls sie es nicht vorzogen, ihr blutiges Werk noch dadurch zu krönen, daß sie auch das Leben des „Schatten Gottes“ verlangten.

Beflügelten Fußes drängen wir uns schnell an den Wächterposten vorüber, durch diese Stätte des Grauens hindurch, und stehen im mittleren Hofe. Eine säulengestützte Galerie umsäumt den weiten Platz, dahinter liegen die Küchen, die Beamtenwohnungen, die Hallen des Divan.

Eine dreifache Zypressenallee verbreitet ein geheimnisvolles Dunkel, der Fuß schreitet auf weichem Rasenboden dahin, murmelt Springbrunnen spenden belebende Kühlung. Wieder kommen zwei Türme, die ein hohes Tor bilden: Bab-i-Isaet, das Tor der Glückseligkeit. Auf den Bänken des Ganges sitzen vier alte Eunuchen, zusammengefallene, welke Gestalten mit spindeldürren Beinen, vergilbten Pergamentgesichtern, tränenreicher Stimme, verlebte Ueberbleibsel aus Abd ul Medschids Zeit. An ihnen vorbei treten wir in den inneren Hof. Links liegt die kaiserliche Moschee, nach ihrem kostbaren Inhalt im Volksmund Sirka-i-scherif — wörtlich der verehrungswürdige Mantel — genannt. Mit pochendem Herzen zog ich meine Ueberstube aus, ließ sie auf dem Marmorboden der Vorhalle stehen und trat in das Allerheiligste ein.

Im ersten Zimmer waren der heilige Mantel Sirka-i-scherif und die heilige Fahne Sandshat-i-scherif der öffentlichen Verehrung ausgestellt, und eine dicke Menge von Andächtigen drängte sich um die Heiligthümer. Der Mantel soll im Harem Mohammeds gewebt, von ihm selbst längere Zeit getragen und darauf einem angesehenen Araber, der sich vom Heidentum zum Islam bekehrt hatte, geschenkt worden sein. Mit Tüchern und Ueberzügen vollständig verhüllt, ist er in einem Schrein niedergelegt, der von den Andächtigen geküßt wird. Die Reliquie selbst wird ihnen gar nicht gezeigt. Selbst wenn das geschähe, so wäre eine Untersuchung über die Echtheit oder die Zeit der Verfertigung des Mantels doch trotzdem unmöglich, da sie in der kurzen Zeit des Vorbeigehens an dem Heiligthum nicht bewerkstelligt werden könnte und die Wächter natürlich dessen Verührung oder gar Herausnahme nicht gestatten würden.

Als ich bemerkte, daß die Reliquie selbst nicht gezeigt wurde, ging ich in einem Bogen an ihr vorüber und näherte mich mit den von der Verehrung des Mantels zurückkommenden Gläubigen der heiligen Fahne. Diese ist unter den türkischen Heiligthümern das bekannteste, man nennt sie in Europa gewöhnlich die Fahne des Propheten. Was ich von ihr sah, war wenig genug: ein nagelebäglagerer Schaft, anscheinend mit Samt überzogen, und eine Fahne aus dunklem, anscheinend grünem Seidenstoff, mit goldenen Inschriften in reicher Stickerei verziert. Zeit und Gelegenheit, weitere Beobachtungen zu machen, waren nicht vorhanden; die Andächtigen drängten unaufhaltsam nach, und der nachhaltende Tempelwächter nötigte jeden zu sofortigem Weitergehen, der seinen Fuß auf die Fahne gedrückt hatte. Nach der Tradition diente die Sandshat-i-scherif ursprünglich als Vorhang vor dem Zelte der Afscha, Mohammeds Lieblingsgattin, und ging dann als Kriegsflagge in den Besitz und Gebrauch der Ommajaden und Abbasiden über, während welcher Zeit sie zu Bagdad und Kairo aufbewahrt wurde. Dort fiel sie im Jahre 1517 bei der Eroberung Aegyptens in die Hände Selims I., der sie nach Damastus bringen und alljährlich bei nach Mekka pilgernden Karawanen vorantreiben ließ. Murad III. war der erste, der den religiösen Charakter dieser Reliquie zu kriegerisch-politischen Zwecken dienstbar machte, indem er die Fahne nach Ungarn bringen und im Lager der dort kämpfenden Truppen entfallen ließ.

Im letzten russisch-türkischen Krieg hat man mehreremal versucht, den Schaft und Islam zur Entfaltung der Fahne des Propheten zu bewegen, aber sowohl Heirullah Efendi als auch Kara Halil und Achmed Muxhtar bei weitemen sich, diese schwere Verantwortung auf ihre Schultern zu nehmen. Es gibt in der Tat kein fürchtbarereres Aufgebot \*) Sultan Mohammed V hat sich beist, sofort nach Antritt der Regierung den Mantel des Propheten anzubeten. Der Mantel gehört zu den Reliquien, die allen Mohammedanern heilig sind. Sie werden in der Moschee des alten Serails aufbewahrt, und kein Andersgläubiger darf sie sehen. Pascal David, ehemals Beamter der deutschen Post in Konstantinopel, ist seinerzeit, als Türke verkleidet, in die Moschee eingedrungen und beschreibt die Reliquien in den jüngst bei Joseph Singer, des im vorigen Jahre verstorbenen Chefredakteurs der Straßb. Post, Straßburg erschienenen „Türkischen Geschichten“. M. 250 brosch., M. 3,50 geb. Anm. d. Red.

zum Kampfe bis aufs Messer, als die Enthüllung der grünen Fahne: jeder Muselman, ob jung oder alt, schwach oder stark, gesund oder krank, arm oder reich, Familienvater oder Junggelle, ist dann verpflichtet, Haus und Besitz, Amt und Familie zu verlassen und dem Rufe des Mufti Folge zu leisten. Die Entfaltung der Fahne des Propheten kommt somit einer völligen Auflösung aller staatlichen und bürgerlichen Verhältnisse zugunsten eines Massenkampfes gleich, wenigstens in der Theorie.

Der Stom der Andächtigen senkte sich jetzt in ein zweites Zimmer, in dem hinter einem grau gefärbten eisernen Gitter auf einer tischähnlichen, mit Dedeln behangenen Erhöhung drei hermetisch verschlossene Glasfäßen aufgestellt waren. Sie enthielten die drei großen Reliquien des Propheten.

In dem ersten Kasten befindet sich der Abdruck eines Fußes auf einem Stein; die Tradition behauptet, daß dieser Stein dem Propheten als Stützpunkt gedient habe, als er das himmlische Roß Boral bestieg, um seinen Ritt durchs Paradies anzutreten. Der zweite Kasten enthält den Bart Mohammeds, der nach seinem Tode von seinem Leibbarber Selman in Gegenwart von Abu Belr und Ali sorgfältig abgenommen und auf künstliche Weise präpariert wurde. Der dritte Kasten endlich weist einen der vier Zähne auf, die dem Propheten in der Schlacht von Bedr, in der, der Tradition zufolge, der Erzengel Gabriel an der Spitze von 3000 Mann an Mohammeds Seite kämpfte, durch eine Streitart ausgehauen wurden. Von allen drei Reliquien konnte ich nur die äußeren Umrisse erblicken. Einerseits jerrschte ein mystisches Halbdunkel in dem heiligen Raum, andererseits ließ die Menge der Andächtigen einem einzelnen nicht Zeit, lange vor dem Gitter zu verweilen, schließlich wagte ich es auch nicht, mein Augen Glas herozuziehen, um damit meiner Kurzsichtigkeit zu Hilfe zu kommen. Denn nur sehr wenige Türken tragen Vorknetten, und von diesen würden sich gewiß niemand unterfangen haben, die heiligen Reliquien mit einem solchen Hilfsmittel zu befehen; ich wollte mich also durch eine so auffällige Handlung nicht verdächtig machen. Außerdem — ich sehe keine Schande darin, dies offen zu gestehen — befand ich mich durchaus nicht in einem behaglichen Zustand, sondern in einer sehr lebhaften, nervösen Unruhe, die mir die einzelnen Minuten wie ebensoviele Stunden vorkommen ließ. Ich wußte ganz genau, daß ich im Falle einer Entbedung für Leib und Leben bedorgt sein mußte, und dies Gefühl, so sehr ich es auch zu befeitem bemüht war, behielt doch schließlich die Oberhand.

Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 7. Mai. Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Nühling. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Huber.

Die Berufung des Wühlgändlers Jakob Rieg aus Hesseuthal, den das hiesige Schöffengericht in seiner Sitzung vom 12. März wegen Bedrohung mit 10 Tagen Gefängnis bestrafte, verwarf der Gerichtshof als unbegründet.

Eine Schwindlerin, die „große Arbeit“ zu machen versteht und mit dem Gesichte gewiegter Hochkapler zu operieren weiß, ist die 27 Jahre alte Marie Edele aus Mülden. Sie kam im vorigen Jahre nach Karlsruhe und mietete sich im Juni bei den Schreinerseheleuten V. Thiergärtner hier ein. Durch ihr gewinnendes Benehmen und die sichere Art ihres Auftretens wußte sie sich rasch das Vertrauen ihrer Logisleute zu gewinnen, das seinen Ankerpunkt noch besonders darin fand, daß die Edele sich als vermögende Dame aufspielte und in den Eheleuten Thiergärtner den Glauben an ihr angebliches Vermögen von 30.000 M. zu erwecken vermochte. Bei dieser Leichtgläubigkeit war es nicht zu verwundern, daß die Eheleute mehrere Monate hindurch Kost und Logis gaben, ohne auf Zahlung zu drängen, und daß sie auch Bararbeiten gewährten. Das Ende vom Liede war ein ernüchternder Hereinfall des Ehepaars Thiergärtner. Es wurde um 550 M. geprellt. Das war aber der Schaden, den die Edele rittete, nicht aller. Sie benützte den erlittenen und gedachten Namen der Familie Thiergärtner auch dazu, mehrere hiesige Geschäftsleute zu betrügen. Sie erschwandte sich im März d. J. Teppiche und Wachsuh im Werte von 52,75 M., Badwaren im Werte von 26,85 M., ein Kofium, ein Kleid, einen Hut und zwei Hülen im Gesamtwerte von 116 M. Endlich erkannte man, welcher Art die wohlhabende junge Dame aus Mülden war und zeigte sie an. Heute mußte sie sich wegen Betrugs verantworten. Das Gericht erkannte gegen die schon vorbestrafte Angeklagte unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 1 Jahr 3 Monate Gefängnis.

Zwei Fälle, die Anklage gegen den Werkmeister Robert Endres aus Würzburg wegen Widerstands, Beleidigung und Außerföhrung, sowie die Anklage gegen den Gastwirt Robert Webel aus Karlsruhe wegen Uebertretung des § 365, Ziff. 2 N.-St.-G.-B., gelangten nicht zur Verhandlung.

Ein unverheirateter Dieb ist der wegen Eigentumsvergehens schon vielfach vorbestrafte 27 Jahre alte Gärtner Karl Friedrich Emil Heß aus Karlsruhe. Er ist am 31. März schloßen sich hinter ihm die Pforten des Gefängnisses nach Verbüßung einer längeren Freiheitsstrafe und schon am 1. April verübte er hier von neuem einen Diebstahl. Er entwendete das vor dem Gebäude der Karlsruher Lebensversicherungsgesellschaft stehende Fahrrad des Unternehmers Herrmann im Werte von 50 M. Mit dem Rade fuhr Heß zuerst nach Waghäusel, dann nach Lintenheim, wo er es in der Wirtschast zum „Grünen Baum“ für seine Zechen von 56 Pfg., die er nicht bezahlen konnte, verpfänden wollte. Der Wirt traute der Sache nicht da er nicht mit Unrecht annahm, daß das Rad gestohlene sei. Er verständigte von seiner Vermutung die Gendarmerie. Inzwischen hatte Heß einen in der Wirtschast anwesenden Gast zu bestimmen gewußt, ihm den Betrag von 1,40 M. zu geben, mit der er seine Zechen beglich. Als kurz darauf der Gendarm erschien und den Angeklagten verhaftete, erklärte dieser, er sei der Bauunternehmer Herrmann, wie aus der in der Ratschabe befindlichen Fahrtrabatte hervorgehe. Heß hoffte damit seine Verhaftung zu verhindern, was ihm aber nicht gelang. Heute wurde er wegen Diebstahls, Betrugs und falscher Namensangabe zu 1 Jahr

Zuchthaus und 3 Wochen Haft, letztere verbüßt durch die Untersuchungshaft, verurteilt.

In der Berufungssache des Johannes Dittmann aus Kottbus, den das hiesige Schöffengericht wegen Uebertretung des § 62 P.-St.-G.-B. zu 50 M. Geldstrafe verurteilt hatte, erkannte der Gerichtshof auf Verwerfung der Berufung.

Nochmals die Freiburger Handels-Jahreschule.

(Mitteilung der Handelskammer für den Kreis Freiburg.)

Freiburg, 7. Mai. Unmittelbar nach Bekanntwerden der jüngsten Sitzung des Landesgewerbekamrats hat die Freiburger Handelskammer sich nochmals an das Großh. Ministerium des Innern und das Unterrichtsministerium gewandt und sich mit aller Entschiedenheit gegen den Beschluß jener Sitzung vom 28. April ausgesprochen, wonach die Handels-Jahreschule nur dann als vollgültigen Ersatz für den Besuch des obligatorischen Unterrichts angesehen würde, wenn an die Absolovierung jener der zwangsweise Besuch eines zweijährigen Fortbildungskurses mit mindestens 3 Wochenstunden sich anreicht.

Die Kammer kann nur wiederholen, daß sie in der Durchführung dieses Antrages eine schwere Gefahr für die Existenz der Jahreschule überhaupt erblicken würde. Die Beliebtheit derselben beruht gerade darin, daß die zersplitternde, für Lehrlinge wie Prinzipale gleich lästige Verquickung von Unterricht in der Schule und praktischer Unterweisung im Geschäft wegfällt. Warum man ein bewährtes und fortschrittliches, von der gesamten Kaufmannschaft gebilligtes, bei der Jugend beliebtes System wieder fallen lassen will, ist der Kammer nicht recht verständlich. Schon häufig ist die Freiburger Anstalt von außerbadischen Handelschul-Vorständen — Autoritäten auf diesem Gebiet — bejuchet worden und auch aus der Mitte dieser wurde der Handels-Jahreschule wärmstes Lob geollt.

Die Kammer mußte insbesondere ihrem Bestreben darüber Ausdruck geben, daß der Landesgewerbekamrat über eine den Handel so sehr berührende Frage Beschlüsse gefaßt hat, ohne vorher die Handelskammern zu einer Stellungnahme aufgefordert zu haben. Es hätte dies nach Ansicht der Freiburger Handelskammer umjomehr geschehen müssen, als im Landesgewerbekamrat die Handelsinteressen nur ungenügend vertreten sind. In der Sitzung der genannten Behörde traten zwar die Herren Fabritant Engelhard-Mannheim und Kommerzienrat Geßel-Pforzheim sehr entschieden für die Freiburger Institution in deren jeher Verfassung (d. h. ohne Fortbildungszwang) ein, wurden jedoch überstimmt. Ob es zweckdienlich ist, daß Vertreter des Handwerks über das Schicksal unserer bewährten Handels-Jahreschule mitentscheiden, bleibe dahingestellt. Jedenfalls ist es sehr zu bedauern, daß mehrere Kenner des Handelschulwesens zwar zu der Verhandlung vom 28. April zugezogen wurden, aber nicht abstimmungsberedigt sind.

Zugunsten der Freiburger Institution konnte die Freiburger Handelskammer in ihren Eingaben an die genannten Ministerien noch ins Feld führen, daß diese Institution nun auch in Hessen Nachahmung gefunden hat. Seit Ostern dieses Jahres ist der Handelslehnanstalt der Großh. Handelskammer in Mainz eine einjährige Handelschule angegliedert, in der die theoretische kaufmännische Ausbildung vor Eintritt in die Lehre erfolgen soll. Das Großh. Hessische Ministerium hat genehmigt, daß der erfolgreiche Besuch der Handelsvorstufe als Erfüllung der dreijährigen Fortbildungszeit angesehen wird, so daß die Schüler von dem weiteren Besuch der Fortbildungsschule befreit sind.

Die Freiburger Handelskammer ist überzeugt, daß die Bewegung zugunsten der Handels-Jahreschulen unter Verzicht auf nachfolgende bessere Fortbildungskurse sich mehr und mehr ausbreitet, und da würde es die Kammer für höchst verkehrt halten, an der Freiburger Organisation, mit der ein so schöner Anfang gemacht worden ist, etwas zu ändern. Sollte hierzu aber trotz des heftigen Vorgangs immer noch die Absicht bestehen, so spricht die Kammer die Hoffnung aus, daß die Angelegenheit dem künftigen Landtag unterbreitet werde.

Auszug aus den Staudesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

- 28. April: Artur Robert Heinrich, B. Franz Wüß, Obsthändler. — 29. April: Ella Elisabeth, B. Jakob Seeger, Bäckermeister. — 30. April: Wilmar Henriette Frieda, B. August Brunne, Sortiermeister. — 1. Mai: Erika Alara, B. Paul Hinge, Postkassistent. Willi, B. Karl Bach, Schlosser. Ida, B. Julius Kern, Schlosser. Gertrud Emilia Elisabeth, B. Friedrich Mad, Oberpostassistent. Luise Hermine, B. Max Schlitter, Graveur. Frieda, B. Hermann Seif, Fabrikarbeiter. Martha Maria Wilhelmine, B. Josef Strobel, Hauptlehrer. — 2. Mai: Amalie Eva Sophie, B. Emil Kiffel, Wagenwärtergehilfe. Oskar, B. Damian Joos, Bäcker. Karl Wilhelm, B. Jakob Kleinert, Aushfer. — 3. Mai: Erika Sophie Mina, B. Karl Zimmermann, Sanitätsfergeant. Regina, B. Karl Kohrer, Weidenwärtler. Alfred Eward Hermann, B. Richard Dobrach, Buchhalter. Luise Maria Gertrud, B. Wilhelm Lobbes, Zahlmeister-Aspirant. Maria Martha, B. Gustav Reiningger, Tagelöhner. — 4. Mai: Elise Beria, B. Josef Müller, Schneider. Erwin und Heinrich (Zwillinge), B. Philipp Lenz, Buchbinder. Margarete, B. Georg Settinger, Damenschneider. Bruno Hermann Wilhelm Friedrich August, B. Hermann Gahmann, Portier. — 5. Mai: Otto, B. Friedrich Ludwig, Tagelöhner. Erwin, B. Georg Müller, Schmied. Eugen Michael, B. Michael Bamberger, Postkassaffner. Wilma Lina, B. Wilhelm Epple, Verwaltungs-Assistent. Leopold Johann, B. Leopold Keller, Güterpader. — 6. Mai: Alois, B. Anton Strobel, Stadttagelöhner. Emma Maria, B. Karl Bilgis, Assistent. Christian Walter, B. Wilhelm Wesperrmann, Eisenbreher.

Todesfälle:

- 6. Mai: Ida, alt 4 Jg., B. Julius Kern, Schlosser. Josef M. geier, Bahnwart a. D., ein Chemann, alt 73 J. Mathilde Baum, alt 67 J. Witwe des Privatiers Julius Baum. Johann Neumaier, Bäckermeister, ein Chemann, alt 77 J.



Ein Schwarzkünstler

kann vielleicht die Haut eines Negers weiß machen, niemals wird aber ein solcher Effekt durch Waschen mit einer Seife erzielt werden. Dagegen haben Sie es in der Hand, Ihre Haut stets rein, frisch und gesund zu erhalten. Zu diesem Zwecke ist es nur nötig, daß Sie sich täglich mit der aus Hühnererei bereiteten Ray-Seife (Deutsches Reichspatent Nr. 112456 u. 122354) waschen, denn die in der Ray-Seife enthaltenen kostbaren Bestandteile des Hühnerreies, Eiweiß und Dotter, haben nachgewiesenermaßen eine vorzügliche Wirkung auf die Schönheit und Gesundheit der Haut. Eine Waschung mit Ray-Seife erzeugt durch die wunderbare Weichheit und Konsistenz des Schaumes ein direktes Wohlbehagen. Preis pro Stück 50 Pfg. Ray-Luxus-Seife pro Stück M. 1.—. Eleganter Karton à 4 Stück M. 3,80. — Ueberall erhältlich.

21286



Hohenstaufen-Schlösser.

K. Neapel, 5. Mai. Der Kaiserbesuch auf dem alten Staufenschlösschen Oria, der im Anschluß an die für den 12. Mai geplante Begegnung Kaiser Wilhelms mit König Viktor Emanuel III. in Brindisi geplant ist, lenkt die Aufmerksamkeit auf die zahlreichen bemerkenswerten Baudenkmäler, die Apulien, heute ein ödes, verachtetes, von Fiebermiasmen geschwängertes Land aus seiner Glanzzeit, den Tagen der Normannen- und Hohenstaufenherrschaft befiel.

Oria, das alte Uria, von wo das alte genuinische Adelsgeschlecht der Doria (eigentlich d'Oria) zu stammen behauptet, ist heute ein ziemlich betriebsames, 9000 Einwohner zählendes Städtchen, das an der Bahnlinie von Tarent nach Brindisi, 17 Kilometer entfernt von der legienannten Hafenstadt, gelegen ist und die Quellen seines relativen Wohlstandes hauptsächlich aus dem blühenden Tabakbau der malerischen Umgegend schöpft. Viele mittelalterliche Palazzi schmücken die Straßen, ein sehenswertes Museum in der Biblioteca Municipale birgt wohlerhaltene Reste aus der römischen und frühmittelalterlichen Zeit, das Interessanteste ist aber doch in ihr die nur leider arg verfallene Burg, in der Kaiser Friedrich II. von Hohenstaufen und sein Sohn Manfred, den er mit seiner erst aus seinem Sterbebette ange- trauten Geliebten Blanca von Lancia gezeugt, mit Vorliebe wohnte.

Der äußerlich fast fensterlose Bau imponiert durch die ernste Schönheit seiner wuchtigen Fassaden und ist typisch für jene mittelalterlichen Truhburgen, in denen dem eigentlichen Verteidigungszweck die Herrate der arabischen Kunst aufgepflegt sind. Eine andere auffällige Burg der Gegend, in der Kaiser Friedrich, der übrigens der ursprüngliche Träger der Kyffhäuserlegende ist und in seinem Wesen bekanntlich viel mehr Italiener als Deutscher war, sich gerne aufhielt, ist das schon wiederholt mit projektierten Belagen Kaiser Wilhelms in Verbindung gebrachte, berühmte Schloß von Gioia del Colle an der Bucht zwischen Bari und Taranto. Fast umringt von den engen Gassen der Stadt, wurde das noch heute gut erhaltene Kastell im Jahre 1108 von Riccardo Siniscalco als ein Kloster für die Benediktinerinönche von Bari errichtet und erst später von Kaiser Friedrich II. für die Zwecke seiner üppigen Hofhaltung umgebaut. Die von dem jetzigen Besitzer, dem Marchese de Lucaresta, mit großen Kosten durchgeführte Restaurierung hat namentlich die herrliche Freitreppe mit der sie abschließenden Loggia neu erstehen lassen und den marmornen, mit feinen gemauerten Ornamenten geschmückten Thron des Hohenstaufenkaisers, eines der kostbarsten Dokumente mittelalterlicher Bildhauerkunst, bis auf einige Räden wieder zusammengefügt.

Eine der großartigsten aller unteritalischen Stauferburgen ist das Castel del Monte, dessen gewaltiges Fünfeck, einem gigantischen Felsblock vergleichbar, hart an der höchsten Erhebung des Kalplateaus liegt und wegen seiner Entlegenheit nur wenig beachtet wird, obwohl es die typischen Formen der mittelalterlichen Befestigungsweise mit größter Deutlichkeit zeigt. Sehr ähnlich sind die Stauferburgen von Castello di Lucera und das über dem Lago Perole, schon in der Basilicata gelegene Schloß von Melfi, das weithin sichtbar, düster, nur schwer zugänglich und fast fensterlos einen fahlen und dräuenden Eindruck macht.

Auch in Brindisi selber, wo Kaiser Friedrich 1225 die schöne Zolamtha von Jerusalem, die Tochter Johannes von Brienne zum Altare führte, steht ein von diesem tatkräftigsten Hohenstaufen angelegtes Kastell, dessen stolze Rundtürme am nördlichen Hafenanrainer westlich der Stadt ins Meer hinausragen. Ebenso wie das großartige Stauferkastell in Bari, das jetzt als Kaserne und Signalfestation benützt wird, dient es heute den profanen Zwecken, als Bagno penale für viele hundert der schwersten Verbrecher, die hier nach Aufhebung der Todesstrafe in Italien wie wilde Tiere in der Fieberatmosphäre der ungesunden Stadt unschädlich gemacht werden.

Badische Chronik.

Mannheim, 7. Mai. Mit Bezug auf den Mangel an großräumigen gedeckten Gütermagazinen, der sich mit der Einführung der Gütermagazinsgesellschaft fühlbar machte, hat die Generaldirektion der bad. Eisenbahnen an die hiesige Handelskammer eine Zuschrift gerichtet, in der u. a. bemerkt wird: Die Gefestigung solcher Wagen sei früher aus gegenständlichem Wettbewerb erfolgt. Das habe im Verband natürlich aufgehört, ebenso habe mit der Übung gebrochen werden müssen, zur Verschaffung von Frachtporzellen für gewisse Güter besonders große Wagen zu stellen. Zu berücksichtigen sei auch, daß der Fassungsgehalt der Wagen allgemein gestiegen sei. „Unter diesen Gesichtspunkten“, heißt es dann weiter, wurde vereinbart, für welche Güter das wirtschaftliche Bedürfnis nach Gefestigung großräumiger Wagen zu bejahen sei; diese Güter sind in der Güterliste I zusammenge stellt. Um Härten zu vermeiden, wurde dann eine Reihe von Gütern, für die bisher dauernd großräumige gedeckte Wagen gestellt wurden, für die aber ein Bedürfnis hierzu für die Zukunft nicht an erkannt werden konnte, in eine Güterliste Ia aufgenommen und zuge- standen, daß für sie noch bis zum 31. März 1912 großräumige Wagen gestellt werden dürfen.

Karlsruhe, 7. Mai. Bei der Landesversicherungsanstalt Baden sind im Monat März 614 Rentengesuche (46 Alters- und 568 Invali- den- bzw. Krankenrentengesuche) eingereicht und 470 Renten (41 u. 401 u. 28) bewilligt worden. Es wurden 51 Gesuche (4 u. 47) ab- gelehnt, 636 (20 u. 616) blieben unerledigt. Außerdem wurden im schiedsgerichtlichen Verfahren 6 Invalidentrenten zuerkannt. Bis Ende März sind im ganzen 65,997 Renten (10,662 Alters-, 62,880 Invali- den- und 2455 Krankenrenten) bewilligt bzw. zuerkannt wor- den. Davon kamen wieder in Bezugfall 37,127 (8091 u. 28557 u. 2179), so daß auf 1. April 28,870 Rentenempfänger vorhanden sind (2571 Alters-, 26,033 Invali- den- und 276 Krankenrenten). Verglichen mit dem 1. März hat sich die Zahl der Rentenempfänger vermehrt um 68 (5 Alters-, 61 Invali- den- und 2 Krankenrentner). Die Renten- empfänger beziehen Renten im Gesamtjahresbetrage von 4,287,058.37 Mark (mehr seit 1. März 1909: 12,717.69 M.). Der Jahresbetrag für die im Monat März bewilligten Renten berechnet sich und zwar für 41 Altersrenten auf 6862.80 M., für 407 Invalidentrenten auf 70,373 M. und für 28 Krankenrenten auf 4576.20 M., somit Durchschnitt für eine Altersrente 171.57 M., für eine Invalidentrente 172.90 M. und für eine Krankenrente 163.43 M. Für sämtliche bis 1. Januar 1909 bewillig- ten Renten betrug der durchschnittliche Jahresbetrag einer Alters- rente 139.69 M., einer Invalidentrente 148.76 M. und einer Kranken- rente 160.56 M. Beitragserstattungen wurden im Monat März in- folge Heirat weiblicher Versicherter in 237 Fällen 9609 M., in- folge Todes versicherter Personen in 101 Fällen 9872 M. und in- folge Unfalls versicherter Personen in 1 Fall 121 M. angewiesen. Der Bestand, Zu- und Abgang der von der Landesversicherungsanstalt Baden in stän- dige Heilbehandlung genommenen Kranken betrug: Ende Februar 1909 582, Zugang im März 1909 332, Abgang im März 1909 245, Be- stand Ende März 1909 669. Arbeiterwohnungsdarlehen wurden im März an 40 Versicherte 149,470 M. und an 3 gemeinnützige Anstalten 111,800 M. zusammen 261,270 M. zugesagt; ausbezahlt wurden an 28 Versicherte 128,070 M.

Karlsruhe, 8. Mai. Nach dem von der Verwaltungskommission der Badischen Militärrentenkasse vorgelegten summarischen Uebersicht über den Stand dieser Kasse im Jahre 1908 betrug das Vermögen derselben Ende des genannten Jahres 2,644,681.83 M.; ver- glichen mit dem Vermögensstand Ende 1907 mit 2,752,420.71 M. er- gibt sich eine Abnahme für 1908 von 107,738.88 M. Der Stand der beitragenden Mitglieder war Ende 1907 196, Ende 1908 151, demnach Verminderung um 45. Der Stand der Witwen und Waisen betrug Ende 1908 389, und hat gegen das Vorjahr eine Verminderung von 7 erfahren.

Durlach, 8. Mai. Bei der städt. Sparkasse Durlach betragen im Monat April die neuen Einlagen in 1574 Posten M. 493,507.35 und die Rückzahlungen in 793 Posten M. 326,363.90. Die Einlagen übersteigen jenseit die Rückzahlungen um M. 167,143.45. Einleger sind

im gleichen Monat zugegangen 160 und abgegangen 106. — Im Postüberweisungs- und Scheckverkehr beträgt der Umsatz M. 330,291.20.

Heidelberg, 6. Mai. Die umfangreichen Vorarbeiten zum Kreisturnfest sind in vollem Gange. Das Fest wird am 8., 9. und 10. August in Heidebergs Mauern etwa 15,000 Turner vereinigen.

Pforzheim, 6. Mai. Bei der gestrigen Eröffnung der Angebote für das neue städt. Volksbad zeigten sich wieder große Unterschiede. Bei Los 1 (Erd-, Maurer- und Betonarbeiten) stellte die Firma Höber u. Co., Oberlöffel mit 78,169 Mark den höchsten Preis. Bei Los 2 (Eisenbetonarbeiten) war der billigste Preis bei der Firma Höber u. Co., Oberlöffel mit 61,000 Mark, der teuerste Arno Müller-Mannheim mit 106,912 Mark. Hierbei kurzweg von Submissions- blüten und Verrechnen zu reden, wäre falsch, denn bei der näheren Prüfung der Offerten stellte sich oft heraus, daß die billig scheinenden Offerten mit dem drum und dran oft die teuersten sind. — Die hiesige Filiale der Diskontobank hat für 180,000 Mark das Kornische Haus in der westlichen Karlsruhertstraße gekauft, um ihre Bureaus dorthin zu verlegen.

Lahr, 7. Mai. Die Kapelle des Infanterieregiments Nr. 169 ist seit kurzem in Besitz eines prächtigen Schellenbaumes gelangt. Zur Zeit der Türkenriege kam der Schellenbaum, ein ursprünglich türki- sches Klingelinstrument, nach Deutschland. Er wurde früher auch Mohammedsahne oder Halbmond genannt. Das schöne Jierstück der Kapelle, dessen Anschaffung nicht billig war, wurde lt. „Lahr. Ztg.“ vom Offizierkorps des Regiments gestiftet.

Bom Schwarzwald, 7. Mai. Die Heidelbeeren stehen in unteren und mittleren Lagen in schönster Blütenpracht, während die Sträucher in hohen Lagen noch laß sind. Es steht somit wieder eine reiche Ernte in Aussicht.

Bom Feldberg, 8. Mai. Die derzeitigen Besitzer des Feld- berger Hofes beabsichtigen ein weiteres drittes Hotelgebäude zu er- stellen.

Bom Bodensee, 8. Mai. Ende Juni 1910 findet in St. Gallen ein Bodensee-Feuerwehr-Bundesfest statt. Es soll damit eine 10 bis 14tägige Ausstellung von Feuerwehrgerätschaften usw. verbunden werden.

Förderung der Anlage von Wiesen und dauernden Futterweiden.

L. Karlsruhe, 8. Mai. Die Landwirtschaftskammer hat u. a. auch die Förderung der Anlage von Wiesen und dauernden Futterweiden in die Hand genommen. Ihre Tätigkeit auf diesem Gebiet erstreckt sich in erster Linie auf die unentgeltliche Beratung, die auf Wunsch jeder- zeit erfolgt.

Dann unterstützt die Landwirtschaftskammer diesen Zweig in Baden durch die Gewährung von Zuschüssen, die sowohl an Private als auch an Gemeinden und Vereinigungen nach Maßgabe der verfüg- baren Mittel gewährt werden und zwar unter der Voraussetzung, daß die als Weide anzulegende Fläche mindestens 2 Hektar (Ziegenweiden

1 Hektar), die als Weide anzulegende Fläche mindestens 9 Ar beträgt. Die übrigen Bedingungen für die Gewährung von Zuschüssen wer- den von der Landwirtschaftskammer an Interessenten mitgeteilt. Die Zuschüsse bestehen in der Regel in der Vergütung der Aufwendungen für das Saatgut oder eines Teiles desselben. Nach Maßgabe der verfügbaren Mittel können bei gutausgeführten Anlagen auch Prä- mien gewährt werden. Die unterstützten Anlagen (Wiesen und Wei- den) müssen sachgemäß bewirtschaftet werden und unterliegen auf die Dauer von 5 Jahren der Kontrolle der Landwirtschaftskammer.

Versammlungen und Koncerte.

Karlsruhe, 8. Mai. Die Generaldirektion der badischen Staats- eisenbahnen hat bestimmt, daß die Teilnehmer an der am 16. und 17. Mai in Eberbach stattfindenden 11. Generalversammlung des Badischen Eisenbahner-Verbandes freifahrt ohne Anrechnung der Freischeine auf die im Jahre zu bewilligenden Scheine erhalten können.

Freiburg, 8. Mai. Der 9. Verbandstag der badischen Wind- sportvereine findet Sonntag, 23. Mai, in Freiburg statt.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Interatenteil zu erfahren.) Sonntag den 9. Mai: Arbeiterbildungsverein. 7 Uhr Abmarsch vom Tivoli. Bäckerklub Einigkeit. 4 Uhr Gartenfest im Kaiserpark. Beierth. Fußballverein. Wettspiele auf dem Sportplatz. Gartenbauverein. Morgenausflug. Abfahrt 7 Uhr 7 Min. Gesangverein Edelweiß. Waldfest bei Bahnhofsleiter. Gesellschaft Fideles. 3 1/2 Uhr Stiftungsfest. Festhalle Durlach. Gesellschaft Humor. 3 1/2 Uhr Stiftungsfest im Hilderhof. Fußballklub Frankonia. Wettspiel. Engländerplatz. Abends Lokal. Fußballklub Mühlburg. 1 1/2 u. 3 Uhr Wettspiele. Sportpl. Honellstr. Fußballklub Phönix. 2 1/2 und 4 Uhr Wettspiele. Fußballverein. 9 1/2 und 4 Uhr Wettspiele. 9 Uhr im Lokal. Instrumentalverein. 11 1/2 Uhr Aufführung im Eintrachtssaal. Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung. Röhler Krug. 4 Uhr Konzert der Artilleriekapelle Nr. 14. Wiederhalle. Familienausflug. Abfahrt 1.43 Uhr nach Berghausen Pfälzerwaldverein. 6.10 Uhr Abfahrt nach Lambrecht. Ruderverein Sturmvoegel. 2 Uhr Anruder nach Rappenhöfchen. Salamander. 1. A. 3 Uhr Anruder. 5 1/2 Uhr Unter. im Klubhaus Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 6.40 und 8.04 Uhr. Stadtpark. 4 Uhr Konzert der Artilleriekapelle Nr. 50. Trainverein. 2 1/2 Uhr Waldfest in der Schützengasse. Turngesellschaft. 11 Uhr Festakt. 7 Uhr Schauturnen i. gr. Festhallsaal. Ver. ehem. Leibdragoon. 3 Uhr Waldfest hinter der Grenadierkaserne. Verein von Bogelfreunden. Ausflug. Abfahrt 7.07 Uhr. Weltkinematograph, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 2-11 Uhr.

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe. n. hellen Export- und dunklen Lagerbiere auf der Brauerei auf Flaschen gezogen. Vollmundig. Kohlensäurehaltig. Bekömmlich. 1052

Josef Goldfarb Sport- und Mode-Magazin Stilgerechte Ausrüstung für jeden Sport. Illustration of a man and a woman in outdoor gear. Karlsruhe i. B., 30 Kriegstrasse 30. Illustr. Kataloge franko.

Stadt Vierordtbad Heissluft- und Dampfbäder (irische, römische und russische Dampfbäder), 6949 Elektrische Lichtbäder. Damenbadezeit: Montag und Mittwoch vormittags und Freitag nachmittags. Herrenbadezeit: Alle übrige Zeit und Sonntags vormittags von 7-12 Uhr.

Fahrrad sehr gut, mit Torpedofreil., wird für 26 Mk. verkauft. 317626. Säbingerstraße 82, 2. St. Kinderwagen wie neu, u. 2 große Delgemäße sind billig zu verkaufen. 317565. Lahnstraße 26, 5. St., 113. Ein noch gut erhaltener blauer Stufenwagen mit Videlgeißel und Gummireifen ist bill. zu verkauf. Dirichstr. 10, 1. Et. 317561. Gut erhaltener Kinderwagen ist billig zu verkaufen. 317580. Gottesauerstraße 20, 5. Stod.

Die neuesten Muster in Cischkarten künstlerischer Ausführung Hochzeits-Zeitungen, Hochzeitslieder, Festgedichte etc. rasch und billig in der Buchdruckerei F. Chiergarten Verlag der Badischen Presse Karlsruhe, Lamstr. 1b.

Personalmeldungen aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Fehlemeyer (Karlsruhe), Stabsveterinär der Landw. 1. Aufgeb. Kroner (Lössach), Oberveterinär der Landw. 1. Aufgebots, Späth (Rastatt), Oberveterinär der Landw. 2. Aufgebots. — der Abschied bewilligt.

Klog, Zahlmstr., zugeteilt dem 4. Lothr. Inf.-Regt. Nr. 136, — in Zahlmeisterstelle des 14. Armeekorps eingereiht. Schumacher, Lazarettinspektor in Königsberg i. Pr. zum 1. Mai 1909 als Lazarett-Berwart.-Inspektor auf Probe nach Mannheim, Etert, Lazarett-Berwart.-Inspektor in Mannheim, zum 1. Juni 1909 in das Offizierheim Tannus in Falkenstein i. T., — verfehlt.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 6. Mai 1909.

Ehrung. Der Oberbürgermeister hat im Namen der Stadtverwaltung seiner Ehre die Herrn Wirklichen Geheimen Rat Dr. Reinhard, Mitglied des Großherzoglichen Staatsministeriums und Großherzoglicher Forst- und Domänen-Direktor, aus Anlaß seines Uebertritts in den Ruhestand den wärmsten Dank ausgesprochen für die wohlwollende Förderung der Interessen der Stadt Karlsruhe, die er sich während seiner langjährigen hervorragenden Wirksamkeit in seinen hohen Ämtern durch bereitwilliges Eingehen auf die Wünsche und Anliegen der Stadtverwaltung allzeit hat angelegen sein lassen.

Dankagung. Das Komitee für die in den preussischen Provinzen durch Hochwasser betroffenen Hilfsbedürftigen dankt „für die hochherzige Gabe“ von 1000 M., die ihm von der Stadtgemeinde zugewendet worden ist und spricht auch allen denen Dank aus, die zu den dahier gesammelten freiwilligen Gaben beigetragen haben. Ferner dankt die Stadtgemeinde Wertheim am Main für die den dortigen Hilfsbedürftigen aus der Stadtkasse zugewendete Beihilfe von 500 M.

Bom Friedhöfe. Die beiden Treppenaufgänge des westlichen Teils der Gräberhalle auf dem neuen Friedhof sollen zur Verhinderung von Beschädigungen der dort aufgestellten sehr wertvollen Grabmäler mit einem Gitterabstich versehen werden, zu dem den Besitzern von Grabstätten daselbst Schlüssel behändigt werden.

Stellenbesetzung. Wegen Besetzung einer etatmäßigen Handelslehrerstelle an der städtischen Handelsschule wird dem Großh. Landesgewerbeamt Vorschlag nach Antrag des städtischen Handelschulrats erstattet.

Gegen den Gesuch der Firma Bäder und Schärer um Genehmigung zur Errichtung einer Sauggasanlage in ihrer Glaser- und Schreinerei Roonstraße 26 werden keine Einwendungen nicht erhoben.

Das städtische Hochbauamt teilt mit, daß die baulichen Herstellungen im Gensungshaus der Stadt Karlsruhe in Baden-Baden beendet sind. Die Anfaßt ist nun in Benutzung genommen worden.

Bermietung der Mehlmüllereien. Die Plätze für die Einrichtung von Müllereien im Mehlmüllerei-Magazin auf dem Wehlplatz während der diesjährigen Frühjahr- und Späthjahrmesse werden an den Wirt Heinrich Baumer, der das höchste Gebot eingelegt hat, vermietet.

Das Gesuch der Frau Sophie Krehschmar um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinhandel „Zur Leisingerhalle“, Leisingerstraße 52, wird dem Großh. Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt.

Vergeben werden: die Drucklegung der Denkschrift über das neue städtische Krankenhaus an die Müllerische Hofbuchhandlung, die Erstellung einer Zwischenwand in der Werfthalle 2 am Rheinhafen an Zimmermeister Ernst Oberle, der Umbau zweier Giehwagen für das städtische Tiefbauamt an Schmiedemeister Friedrich Ringwald, die Herstellung von rund 560 Quadratmeter Holzplaster in der Ritterstraße vor dem Dienstgebäude des evangelischen Oberkirchenrates an die Firma Heinrich Freese in Berlin, die Lieferung von 50 Baumstümpfen für die öffentlichen Anlagen an die Firma Schlichtermann u. Krämer in Dortmund, Vertreter Kaufmann Wilhelm Red hier, die Lieferung

einer Stopfmachine mit Motorbetrieb für das städtische (Werordt-) Bad an Kaufmann Georg Mappes hier.

Der Stadtrat dankt dem Herrn Privatier Friedrich Menzer hier für eine den städtischen Sammlungen zugewendete wertvolle Büste des Markgrafen Leopold von Hochberg, späteren Großherzogs Leopold, dem Herrn Bildhauer Kolmar für Ueberblendung eines Exemplars des Werkes „Schneidewind, Geschichte der Expedition der Franzosen nach Ägypten und Syrien in den Jahren 1798—1801“, dem Ersten Badischen Kynologen-Klub für die Einladung zu der am 9. Mai d. J. in der städtischen Ausstellungshalle stattfindenden Hunde-Ausstellung.

Bei der städtischen Sparkasse wurden im Monat April d. J. eingelegt 6375 Posten mit einer Gesamtsumme von 1,113,923.13 M., zurückgezogen 3871 Posten mit einer Gesamtsumme von 696,503.64 M. Die Zahl der zugegangenen Einleger betrug 705, die der abgegangenen 506.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“.)

Karlsruhe, 7. Mai. Die Haufe-Strömung, welche in der vorigen Woche an der Börse herrschte, hat in der gegenwärtigen Berichtsperiode einen Stillstand erfahren. Man war zu rasch und zu frühmisch vorangeht, ohne auf die sachliche Begründung Rücksicht zu nehmen. Insbesondere waren die Kurse der Eisen- und Kohlenaktien erheblich gesteigert worden, obwohl man sich über die derzeitige sehr unbefriedigende Lage der Montanindustrie durchaus im Klaren befand. Ueber die jetzige schlechte Konjunktur sieht sich die Börse einfach hinweg mit dem Vorgeben, daß man ja eben die günstigeren Zukunftsaussichten estomptiere, ja daß, wenn die Kurse gehörig steigen würden, dies der Industrie das Vertrauen zurückbringen und die Geschäftsluft anregen und fördern würde, womit sich dann die Berechtigung der Kurssteigerungen von selbst ergeben würde. Auf dieses hühige Vorwärtsdrängen ist nun diese Woche eine Ernüchterung gefolgt. Die rasch und beträchtlich gestiegenen Kurse veranlaßten vielfach Realisationen, um die Gewinne zu sichern, wodurch die Tendenz sich abschwächte. Man kam zur Einsicht, daß man doch dem Optimismus zu sehr gehuldigt hatte und war mehr geneigt, der harten Wirklichkeit der Dinge Rechnung zu tragen. Die Folge war eine zunehmende Zurückhaltung vor Eingehen neuer Geschäfte, welche nachher durch die Meldung von Preisermäßigungen für Eisen in Amerika, durch den wenig befriedigenden Aprilbericht des Stahlwerksverbandes, durch die Befürchtung, daß die Aktionsfähigkeit der Londoner Börse unter den geplanten neuen Steuern empfindlich leiden werde. Auch die Ungewißheit über das Schicksal der Reichsfinanzreform vermehrte die Neigung zur Reserve. — Bankaktien verkehrten in ruhiger Haltung; die Kursveränderungen erreichten nur geringen Umfang. Oesterreichische Werte lagen fest. Lombarden sind höher auf die neuen Sanierungsanschläge; auch Staatsbahn-Aktien haben anziehen können. Der Markt für die deutschen Staatspapiere lag fest, aber ruhig. Die Zeichnung auf die neuen Reichs- und Preussischen Anleihen hatte einen vollen Erfolg. Auf die angebotenen 800 Millionen Mark wurden im ganzen 1502 Millionen subskribiert und zwar auf die 4% Reichsanleihe 436 Millionen, auf die 4% Preuß. Consols 402 Millionen, auf die 3 1/2% Reichsanleihe 343 Millionen und auf 3 1/2% Preuß. Consols 321 Millionen. Das Resultat darf als ein recht befriedigendes angesehen werden, wenn auch die Anmeldungen nicht entfernt die tiefenhafte Höhe wie bei den früheren Emissionen erreichten. Demals handelte es sich doch zum Teil um Zeichnungen spekulativer Natur, während dieses Mal der seriöse Charakter der Zeichnungen unverkennbar ist. Das geht schon daraus hervor, daß die Zeichnungen mit Sperrn den Betrag von 474 Millionen, also weit mehr als die Hälfte ausmachten.

Bei unserer gemachten Kursvergleichung mit dem Stande der Vorwoche ergeben sich für die einheimischen Staatswerte nur geringfügige Kursverschiebungen. Die 3 1/2% Reichsanleihe und Preuß.

Consols sind unnerändert, die 3% dergl. um 0,20% abgeschwächt, wogegen die 3 1/2% abgestempelten Bad. Obligationen um 1/4% befestigt sind. Von ausländischen Renten profitierten 4% Argentinier 1%, 4% Serb. Goldrente 1 1/4%, 4% Oesterreich. Goldrente und 4% Ungar. Goldrente 0,40%. Auf dem Bankmarkt haben Oesterreich. Credit und Wiener Bankverein 1/2% angezogen, während Berliner Handelsbank, Nationalbank und Darmstädter 1%, Deutsche Bank 1/2%, Disconto-Commandit 1/4% nachgaben. Von Montanaktien wichen Lauria 5/8%, Gelsenkirchener 3/8%, Harpener 2%, Bochumer 1%, Phönix 1/8%. Von sonstigen Industriewerten stiegen Westeregeln 1 1/2%, Gröhner 4%; dagegen gingen zurück Siemens u. Halske 3/4%, Schuderer 2 1/2%, Allgem. Elektrizitätsgesellschaft 2 1/4%, Sinner 3/4%, Waghausler 1 1/4%. Lombarden besserten sich um 1%, Canada Pacific um 1 1/2%.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe, Karlstrasse 11, Telefon 36 u. 208, besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 1045

Bei KINDERKRANKHEITEN ärztlicherselbst mit Vorliebe empfohlen.

MATTONT'S GIESSHÜBLER SAUERBRÄU

Bei Magensäure, Scropheln, Rachitis, Drüsenanschwellung, Katarrhen, Keuchhusten. 8701a

Bei Hautkrankheiten aller Art empf. ärztl. Autor. v. hervor. Wirt. Obermeyer's Herba-Seife. Zu hab. in allen Apoth., Drog. u. Parf. bez. Gesch. (1) Pfg. u. 1 M.

Bäder und Sommerfrischen.

Bad Herrenalb, nordl. Schwarzwald. Die Kurverwaltung gibt gemeinsam mit dem Kurverein jeden einen neuen kleinen Führer heraus, der in gebräugter Fassung, aber erlebter Ausstattung, alles enthält, was für Kurgäste und Touristen wissenswert erscheint. Die Beigabe eines prächtigen Bilderbuchs zeigt die Schönheit der Landschaft und die bevorzugte Lage des Kurorts im besten Lichte. Die hübsche Schrift bietet insbesondere eine ausgiebige Schilderung der klimatischen Verhältnisse und Kurmittel. Führer, Wohnungsverzeichnis und Stadtplan werden auf Verlangen gratis von der Kurverwaltung Herrenalb verandt. 3204a.

Es gibt nichts Besseres

zum Würzen von Suppe, Gemüse und Fleisch als Knorr-Sos, dabei viel billiger als alles bis jetzt Gebotene! Tischflaschen nachgefüllt nur 20, 35 und 55 Pfg.

Zu haben in den Geschäften, die Knorrs Hafermehl, Erbsenwurst und Hahn-Maccaroni etc. führen. 3414a

Wegen Ueberfüllung meines Lagers veranlasse ich Waldstrasse 6 einen Ausverkauf in Delgemälden, die ich zu jedem annehmbaren Gebot abgebe. S. M. Fischl, Antiquitäten- und Kunsthandlung, Waldstraße 6.

Großes Lager in Lindholm Harmoniums. J. Kunz, Pianolager, Karlsruherstr. 21. 1039

Fahrräder Zwecks Reklame zu ermäßigtem Preise Scholz Fahrrad. Steltau a. O. 146. Schläuche 1.90 2.30 2.75 3.50 Breiten 1.05 2.75 3.75 5.25 Starke Gebirgsdecken 4.75 6.25

Ohne Nachnahme! Ohne Vorauszahlung! 30 Tage zur Probe! Engelsingwerk G. W. Engels in Foche bei Solingen (Rhd.). Größtes Stahlwaren-Fabrik-Versandgeschäft der Welt! Garantie-Engelsingmark.

Im Rendstal, 20 Minuten von der Station Lautenbach in unmittelbarer Nähe großen Fichtenwaldes, ist ein reizend gelegenes 1 1/2 stöckiges Wohnhaus mit 4 Zimmern, Küche, Keller, großem Garten zu verkaufen oder zu verpachten. 4238a

Haus-Verkauf! Bei Karlsruhe ist sofort ein schönes, großes Anwesen mit 6 Zimmern, 4 Keller, darunter ein Weinhandlungskeller, Dekonomiegebäude, Obst- u. Gemüsegarten, preiswert zu verkaufen. 4238a

Die Sonne scheint nicht alle Tage um bleichen zu können, verwenden Sie daher „Sonn“ das hervorragendste Wasch- u. Bleichmittel der Neuzeit u. Sie werden auch an trüben Tagen eine blendend weiße Wäsche erzielen. Fabrikanten: Füll & Schmitt, Bruchsal.

Entbindung. Damen besserer u. besserer Stände finden ganz liebevolle Aufnahme in der modernst eingerichteten Pension Drusberg Unterberg bei Einsiedeln 4117a (Schweiz). 6.2

Für Karlsruhe, evtl. Allein-Betriebsrecht größeren Bezirk ist das einer ganz hervorragenden erfindung, zum D. R. P. und D. R. G. M. angem. Neuentwurf zu vergeben. ohne jede Konkurrenz. Steltene Gelegenheit, ohne irgend welche Branchenkenntnis zur Gründung einer angenehmen, glänzenden Ertreng bei einem jährlichen Gewinn von mindestens Mk. 20 000, resp. kann in kurzer Zeit ein größeres Vermögen erworben werden und zwar 4167a 3.2 ohne zu reifen und ohne Agenten zu halten, da die Organisation, des Betriebes vonseiten der Gesellschaft in einer Weise angeordnet wird, welche der größten Neffame, die gemacht werden kann, gleichkommt.

S. A. G. Wagen zweischindl., sehr ruhig laufend, mit vollständig neuer Carrosserie, ist äußerst preiswert zu verkaufen. 2.2

Nur 2 Tage hier. Kaufe Waren aller Art, Partiestopfen, sowie ganze Warenlager u. Fabriklager gegen sofortige Kasse. Komme auch nach auswärtig. Offerten mit Angabe der Branche unter Nr. 4252a an die Exped. der „Bad. Presse“. 4252a

Zu verpachten 45 ha prima Wiesen und Ackerland in einem Dorf des Sundgauer (Elsass). 4208a

Neue Eisenbahnschienen ca. 12 000 Meter badisches Staatsbahnprofil, 120 Millimeter hoch mit Raschen und sonstig. Zubehörtel außerordentlich billig vom Vorrat abzugeben. 4218a 3.1

Junge, tücht. Geschäftsleute suchen Spezialei, Klaischenbier- oder gutes Milchgeschäft zu übernehmen. Offerten unter Nr. B17376 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tücht. Weisszeugnäherin sucht zu billigen Preisen „Seimarbeit“ Gef. Offerten unter Nr. 4248a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1



### Bekanntmachung.

Das im neuen Schulhaus des Stadtteils Mühlburg — Hardtstraße Nr. 1 — eingerichtete Schulbad kann auch als Volksbad benützt werden und ist zu diesem Zwecke jeden Mittwoch abend von 5—10 Uhr für Frauen und jeden Samstag abend von 5—10 Uhr für Männer geöffnet.

Ein Bad (Brausebad) kostet 5 Pfennig.

Die Badenden müssen die Badhosen bzw. die Badeschürzen und die Trockentücher mitbringen.

Karlsruhe, den 21. April 1909.

Der Stadtrat.

Dr. Paul.

Reudck.

Durlach.

### Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Gemarkung Durlach belegene, im Grundbuche von Durlach zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks unter dem Namen der Wäldermeister Oskar Behre Ehefrau, Friedrika geb. Krüner in Durlach eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück

Freitag den 14. Mai 1909, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen in Durlach, Sophienstraße 4, 1. Stock versteigert werden.

Bestreibung des zu versteigernden Grundstückes:

Lagerbuch Nr. 358 c: 1 a 92 qm Dreifeld auf den Hinterswiesen. Daraus steht ein zweistöckiges Wohnhaus mit Kniestock, Eisenblechfenster und angebauter Badstube und Kellerräumen — Haus Amalienstraße Nr. 11 —

Schätzung mit Zubehörstücken . . . . . 25 124 M.

ohne . . . . . 25 000 M.

Durlach, den 20. März 1909. 2586a

Großh. Notariat I als Vollstreckungsgericht.

Burdhardt.

### Kurhotel-Versteigerung.

Am Freitag den 21. Mai, vormittags 10 Uhr, wird durch das Groß-Notariat I Bühl (Baden) im Rathaus zu Bühl (Baden) das

### Schwarzwaldhotel Bärenstein

unter äußerst günstigen Zahlungsbedingungen (Anzahlung M. 15000.—) einer freiwilligen Versteigerung ausgesetzt. Das Hotel, ersten Ranges, sehr massiv vor 10 Jahren erbaut, mit allem Komfort eingerichtet, befindet sich in schönster und bester Lage des bad. Schwarzwaldes, 820 m ü. d. M. und würde sich auch ganz besonders für ein Sanatorium eignen.

Das Haus hat 56 Fremdenzimmer mit 86 Betten. Der Feuerversicherungsbeitrag der Gebäudekosten beträgt M. 208 000 Mk., der zum Anwesen gehörige Platz ist 96 Ar groß. 4110a.3.2

Bemerkte ich noch, daß nur diese einmalige Versteigerung stattfindet und in derselben der Zuschlag auf jeden Fall erfolgen wird.

Wegen Versteigerungsbedingungen, sowie jeder weiteren Auskunft wolle man sich an das Groß-Notariat I Bühl (Baden) wenden.

Großh. Notariat I Bühl (Baden).

**Emil Lansche**  
**Chauffeur-Fachschule**  
PFORZHEIM  
Telefon 553. □ Zerronnenstrasse 41.

bildet Leute jeden Berufs in kurzer Zeit zu tüchtigen  
**Chauffeuren** aus.

Stellen werden nach Möglichkeit kostenlos zugewiesen.  
Auskunft und Prospekt kostenlos. □ Eintritt jederzeit.

1078a.92.18

### Möbel und Polsterwaren.

Grosses Lager in  
**komplett. Wohnungs-Einrichtungen,**  
sowie Einzelmöbel u.  
Polsterwaren aller Art

von einfachster bis reichster Ausführung. Ganze Ausstattungen werden besonders berücksichtigt. Sämtliche Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, solide Arbeit. Ansicht gerne gestattet.

Grosses Lager: Rudolfstrasse 5. 6533\*

**Gustav Juckeland, Durlacherstr. 1 u. 3.**

**William Lasson's Hair-Elixir**

nimmt unter allen gegen das Ausfallen der Haare, sowie zur Stärkung und Kräftigung des Haarwuchses empfohlenen Mitteln unstrittig den ersten Rang ein.

Es besitzt zwar nicht die Eigenschaft, Haare zu erzeugen — (denn ein solches Mittel giebt es nicht, wenn schon dies von manchen anderen Tincturen in den Zeitungen fälschlich behauptet wird) — wohl aber stärkt es die Kopfhaut und die Haarwurzeln derart, daß das Ausfallen des Haares in kurzer Zeit aufhört und sich aus den Wurzeln so lange diese eben noch nicht abgestorben sind, neues Haar entwickelt, wie dies bereits durch zahlreiche praktische Versuche festgestellt ist.

Auf die Farbe des Haares hat dieses Mittel keinen Einfluss, auch enthält es keinerlei Gift und irgendwelche schädliche Stoffe.

Preis per Flacon 4 Mk. 50 Pfg. Ges. gesch.

In Karlsruhe ist diese Tinktur nur ächt zu haben bei Hof-friseur **L. Hämer**, Karl-Friedrichstr. 8 und **Gustav Schneider**, Friseur, Herrenstr. 19, **Hermann Bieler**, Kaiserstr. 228. 4082a.4.1

Auf ein Annehmen, vorzüglich rentierend, werden auf erste Hypothek bis zu 60 Proz. der amtlichen Schätzung

**34-35000 Mk.**

von pünktlichem Rinszahler gesucht. Offerten unter Nr. 4183a an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Die Stadt. Brockenlammlung

Schwabenstraße 4  
nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausat, Wännen, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Stie el. zc. entgegen. 3748\*

### Auzholz-Verkauf.

Die Stadtgemeinde Bühl (Baden) verkauft im Submissionswege aus ihren Waldungen Abteilung I 1 (Nischenhalde) Abt. II 5 (Center), Abt. II 6 (Schwallungstrain) und Abt. II (Unterm Plättig) folgenden Auzholz:

7 Stück Stämme I. Klasse mit 22,00 Fm.,  
41 Stück Stämme II. Klasse mit 68,78 Fm.,  
90 Stück Stämme III. Klasse mit 81,34 Fm.,  
181 Stück Stämme IV. Klasse mit 101,05 Fm.,  
136 Stück Stämme V. Klasse mit 47,70 Fm.,  
230 Stück Abzänne I. Klasse mit 218,58 Fm.,  
229 Stück Abzänne II. Klasse mit 283,59 Fm.,  
482 Stück Abzänne III. Klasse mit 127,15 Fm.,  
16 Stück Buchenstämme I., II., III. u. IV. Klasse mit 18,31 Fm.,  
7 Stück Eichenstämme IV. u. V. Klasse mit 5,97 Fm.,  
5 St. Eichenstämme m. 1,80 Fm.

Angebote hierauf sind bis Mittwoch den 12. Mai d. Js., nachmittags 4 Uhr, getrennt nach Holzarten, bei uns einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote findet am Donnerstag den 13. Mai, vormittags 10 Uhr, statt. Bühl (Baden), 28. April 1909.

Der Gemeinderat. 3886a

Stehle.

### Fahrnis-Versteigerung.

Aus der Konkursmasse des Schmiedes Friedrich Weigenannt in Bruchsal werden am Dienstag den 11. Mai 1909, nachmittags 2 Uhr, im Hause Durlacherstr. Nr. 75 gegen Verabreichung versteigert:

1 Wohnmaschine, 1 Reifbügelmachine, 1 Staudmaschine, 1 Federhammer, 1 Schmirgelmachine, 2 Ambos, 3 Schraubstöcke, 1 Lochplatte, 1 Werkbank mit Schraubständer, 3 Werkzeuge, 1 Rotständer, 2 Blasbälge, 1 Ringhorn, 1 Hufeisen, 1 Schleifstein und verschiedene Schmiedehilfsmittel.

Bruchsal, den 6. Mai 1909.  
Der Konkursverwalter: Aug. Heim.

### Steigerungs-Ankündigung.

Aus der Konkursmasse der Firma G. Weidmer & Comp., Notenschreibmaschinenfabrik in Bruchsal, werden am Mittwoch den 12. Mai 1909, nachmittags 2 Uhr, im Hause Reiserer-Allee 1. gegen Barzahlung versteigert:

1 Werkbank mit 6 Schraubständern, 1 Babnlangenirismachine, 1 Ausschneidmaschine für Feinmechaniker, 2 Schalttafeln, 1 Partie Papier, 1 Notenschreibmaschine, 3 Schreibmaschinen, Schrauben, Nägel, Nieten usw. 4230a

Bruchsal, den 6. Mai 1909.  
Der Konkursverwalter: Aug. Heim.

### Verdingung.

Wir haben die Ausführung des Dampfammellanalns in der Weingarten, Reinfeld u. Wörthstraße und die Unterführung des Kanals unter dem Weingarten am Stadtbogen, ca. 480 Fm. im Kostenbetrag von ca. 75 000 Mk., sowie die Ausführung verschiedener Rohrkanäle in der Südstadt im Betrage von ca. 45 000 Mk. in Loien getrennt oder zusammen zu vergeben.

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Donnerstag den 13. Mai, vorm. 10 Uhr, bei uns, Reichsindustrialhaus, Zimmer 12, einzureichen, wobei die Zeichnungen offen liegen und die Angebotsordrude in Empfang genommen werden können. Die eingelaufenen Angebote werden in Gegenwart der erschienenen Vertreter geöffnet. 4022a

Pforzheim, den 1. Mai 1909.  
Städt. Tiefbauamt.  
Soffenbach.

### Dampfheizungs-Einrichtung.

Der hiesige Schulhausneubau soll mit

### Niederdruck-Dampfheizung

eingerichtet werden. Pläne und Bedingungen liegen bei Herrn Rich. Hengst, Architekt in Durlach (Baden) auf. Schlusstermin zur Einreichung der Angebote ist auf 15. d. Mts. bestimmt. 4062a

Lautenbach, A. Oberkirch (Bad.), den 8. Mai 1909.  
Bürgermeisteramt Lautenbach.  
Böhne t.

**Geld** ohne Vorbehalt, coll. ohne Bürge, zu vergeben.  
Offerten unter Nr. 417262 an die Exped. der „Bad. Presse“ etc. 33

### Ausstellung für Handwerk und Gewerbe, Kunst und Gartenbau

Wiesbaden 1909 Gelände direkt am Bahnhof

Taglich zweimal Militärkonzert. Illuminationen. Leuchtfontäne. Festliche Veranstaltungen. Großer Vergnügungs-Park mit vielen Attraktionen.

Öffnet von 9 Uhr vormittags bis 11 Uhr abends. Tageskarte Preis 1 Mark, Mittwoch 50 Pfennig. Abendkarte ab 7 Uhr 30 Pfennig, bei besonderen Veranstaltungen 50 Pfennig und 1 Mark.

Bis 10. Mai: Große Frühlings-Eröffnungs-Ausstellung in der Gartenbauhalle. — Fassaden-Beleuchtung. — Leuchtfontäne. 4044a

Vom 11. Mai ab: Fassadenbeleuchtung. — Leuchtfontäne.

Melde schluss

15. Mai.

3760a 3,3

ALGEMEINER ARTIKEL-AUSSTELLUNG LEIPZIG 1909

Patentanmeld.

das Internat. Patentbüro Bernsch

B10926

Stricken u. Anstricken von Socken u. Strümpfen bei guter, schneller u. billiger Arbeit besorgt

Strickerei Renz, Geblsheimstr. 2, 10095a

Ohne Vorauszahlung und ohne Nachnahme versenden wir zur Ansicht und Prüfung unsere Colonia-Fahrräder. Folgendenlisten u. preisverzeichnisse. Billige Räder schon von 60 M. an. Ferner empfehlen wir Fahrradzubehörsätze, Colonia-Nahmaschinen, Musik-Instrumente, photographische Apparate etc. — Man verlange Katalog.

Colonia-Fahrrad- u. Maschinen-Gesellschaft in Köln Nr. 94.

Welche Kunstfreundin würde talentvollsten, armen Fräulein a. Schauspiel verhehlen? Offert. unt. Nr. 417317 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.  
Sonntag den 9. Mai 1909.  
59. Abonnements-Vorstellung der Mt. B. gelbe Abonnementsarten.

### Die Fledermaus

Operette in 3 Akten, nach Melhac und Halévy's „Reveillon“ bearbeitet von C. Daffner und N. Gené. Musik von Johann Strauß.

Musikalische Leitung: Alfred Lorenz.  
Szenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Gabriel von Giffenstein, Hans Bussard.  
Renier, Hans Bussard.  
Nofalinde, seine Frau Ida, Westhofen.  
Krant, Gefängnisdirektor B. Koch.  
Brig. Orlofsky, Gisella Terck.  
Alfred, sein Gevatter Dr. Jadowler.  
Doktor Blind, Advokat Friedr. von Gort.  
Nobels, Stubenmädchen.  
Nofalindens A. Wärmersprger.  
Egyppter, Max Schneider.  
Mamulin, japanischer Gelehrter.  
Munrar, ein reicher Amerikaner.  
Garifoni, ein Marquis Wolf Dallego.  
Froch, Gefängnis-Aufseher W. Kempf.  
Iwan, Kammerdiener des Prinzen.

Dirigenten der Oper:  
Alwine Müller.  
Ella Jaddé.  
Maria Genter.  
Frieda Neuer.  
Johanna Klebe.  
Bela Koll.  
Marie Gerde.  
Marq. Schardt.  
Albertrine Himm.  
Veropolbine Auf.  
Magdal. Bauer.  
Erster Diener des Prinzen Wilhelm Burm.  
Zweiter Diener des Prinzen Wilhelm Burm.  
Dritter Diener des Prinzen Wilhelm Burm.  
Amstbieter. Herren und Damen.  
Bedeinte.

Die Handlung spielt in einem Badeort in der Nähe Wiens.  
Die vorstehenden Länge sind von Paula Allegri-Way arrangiert.  
Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.  
Kaffe-Eröffnung 1/2 Uhr.  
Große Preise.

**Handschuhe**  
reinigt, färbt und repariert in unübertroffener Weise die Färberei u. chem. Waschanstalt Prints, 1277b

### Gottesdienste.

9. Mai.

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. 10 Uhr Militärgottesdienst: Herr Militäroberpfarrer Kirchenrat Schloemann. 10 Uhr: Herr Stadtpf. Napp.

Kleine Kirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Roland.

12 Uhr Christenlehre: Herr Hofprediger Fischer.

12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Paul. Schloßkirche. 10 Uhr: Herr Hofprediger Fischer.

Johanneskirche. 9 Uhr: Herr Stadtpfarrer Sindenlang. 11 Uhr: Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Sindenlang. 12 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Herr Stadtpfarrer Schneider.

Christuskirche. 10 Uhr: Dr. Stadtpfarrer Rohde. 12 Uhr Kindergottesdienst: Dr. Stadtpfarrer Rohde. 2 Uhr: Andachtsstunde für Taubstumme. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Duhm.

Gemeindehaus der Bekhstadt. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Jaeger. 12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Jaeger.

Lutherkirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Weidemeier. 12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpf. Weidemeier. 6 Uhr: Herr Stadt. Roland.

Gartenstraße 22. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hesselbacher. 12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Napp.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim. 5 Uhr: Dr. Hofpred. Fischer.

Gottesdienst im Stadtiel Weierheim. 9 Uhr: Dr. Stadtpfarrer Paul; daran anschließend Christenlehre.

Evangelische Kapelle des Rabettenshauses. 10 Uhr: Gottesdienst: Herr Predigtamtskandidat Seidel.

Dionysienhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Kapf. Abends 1/2 Uhr: Herr Hilfsgeistlicher Sailer.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Schloßstr. Mühlburg). 10 Uhr Gottesdienst: Dr. Delan Oberst. 11 Uhr: Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Kehlmann.

Evangelisch-lutherische Gemeinde. Alte Friedhofkapelle. Baldhornstr. Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Schumm.

Wohngottesdienste.

Donnerstag den 13. Mai.

Kleine Kirche. 5 Uhr: Dr. Stadtpfarrer Napp.

Johanneskirche. 8 Uhr: Dr. Stadtpfarrer Hesselbacher.

Lutherkirche. 8 Uhr: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.

Evangelische Stadtmiffion, Vereinshaus, Albrechtstr. 23. 12 Uhr Kindergottesdienst Adlerstr. 23. Dr. Stadtmiffionar Lieber. 12 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche: Dr. Pfarrer Bender. 12 Uhr Kindergottesdienst in der Dionysienhauskapelle: Dr. Hilfsgeistlicher Sailer. 12 Uhr Jahresfest der Stadtmiffion in der Stadtkirche. 6 Uhr Nachfeier im Vereinshaus. Montag, abends 8 Uhr: Bibelstunde Auguststr. 3: Dr. Sekretär Kachler. Dienstag abends 8 Uhr: Nähabend des Jungfrauenvereins. Mittwoch, abds. 8 Uhr: allgemeine Bibelstunde: Dr. Stadtm. Lieber. Predigtausgabe. Donnerstag abds. 8 Uhr: Gebetsstunde für Frauen. Freitag, abds. 1/2 u. 1/2 u. 1/2 u. Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Christlicher Verein junger Männer Kreuzstraße 23. Sonntag, nachmittags 1/2 Uhr. Stadtmiffionsfest in der Stadtkirche. 6 Uhr Nachfeier Adlerstr. 23. Dienstag, abends 1/2 Uhr, Bibelpredigung für Männer. Mittwoch, abends 8 Uhr, Turnabend. Donnerstag, nachmittags 1/2 Uhr, christl. Vätervereinigung. Donnerstag, abends 1/2 Uhr, Bibelpredigung der älteren und jüngeren Abteilung. Samstag, abends 1/2 Uhr, Gebetsstunde.

Die Mäumlischen des Christl. Vereins junger Männer, sowie diejenigen d. Jungfrauenvereins sind jed. Abend von 8 Uhr, am Sonntag u. 2 Uhr an geöffnet. Zum Besuche dieser Abende wird herzlich eingeladen.

Vereinshaus, Amalienstr. 77. Vorm. 12 Uhr Sonntagschule. Herr Stadtmiffionar Vortrag. Herr Stadtmiffionar Vortrag. Vorm. 4 Uhr Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr Vortrag von Herrn Anip. Pfarrer Böhmerle. Jedermann ist freundlich eingeladen. Montag, abends 8 Uhr, Jugenabteilung.

Montag, abends 1/2 Uhr, Blau-Kreuzverein. Dienstag abds. 1/2 Uhr: Bibelpredigung im Männer- u. Jungfrauenverein. Mittwoch, abends 1/2 Uhr, allgemeine Versammlung. Donnerstag, abds. 1/2 Uhr, allgemeine Versammlung Durlacherstraße 32: Dr. Stadtm. Kies. Donnerstag, abds. 1/2 Uhr, Gebetsstunde (Männerchor). Freitag, abds. 8 Uhr, Miffionskränzchen. Samstag, abends 1/2 Uhr, Gebetsvereinigung für Männer und Jünglinge.

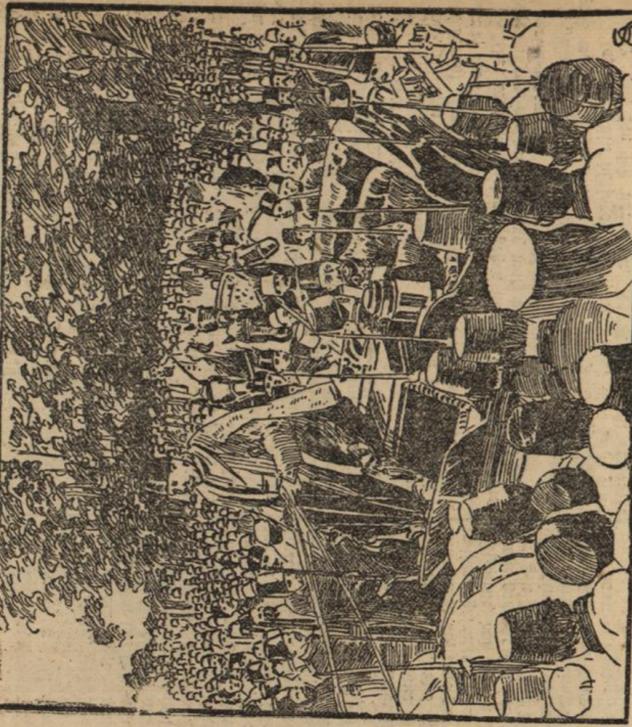
Katholische Stadtgemeinde.

4. Sonntag nach Oftern. Hauptkirche St. Stephan. 5 Uhr Frühmesse. 6 Uhr hl. Messe. 7 Uhr hl. Messe. 1/2 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt. 1/2 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt. 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. 1/2 Uhr Christenlehre für die Mädchen. 3 Uhr Vesper. 1/2 Uhr Versammlung d. christl. Müttervereins. 1/2 Uhr Mariandacht mit Predigt und Segen.

Im vergangenen Monat Mai ist jed. Abend 1/2 Uhr Mariandacht. St. Bernhardskirche. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. 12 Uhr Christenlehre für die Knaben. Donnerstag, abends 1/2 Uhr, Jungfrauenkongregation. Siebtrauenkirche. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. 1/2 Uhr Hauptgottesdienst, Amt mit Predigt. 11 Uhr Kindergottesd. m. Pred. 1/2 Uhr Christenlehre für die Knaben. 1/2 Uhr Vesper. 1/2 Uhr Predigt u. Mari-Andacht. Donnerstag, abends 1/2 Uhr, Marianische Männerkongregation. Archl. Versammlung der neu aufzunehmenden Kongregantinnen. St. Singenkapelle. 5 Uhr hl. Kommunion. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Amt. 1/2 Uhr Mariandacht mit Pred. St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr Frühmesse. 1/2 Uhr Singmesse mit Predigt. 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt. 1/2 Uhr Kindergottesdienst m. Predigt. 2 Uhr Christenlehre für die Knaben. 1/2 Uhr Herg-Jesu-Bruderschaft. 1/2 Uhr Predigt, Mariandacht und Segen. St. Peter u. Paulskirche. 6 Uhr Beichtgelegenheit. 1/2 u. 1/2 Uhr: Austeilung der hl. Kommunion. 1/2 Uhr Deutsche Singmesse. 1/2 Uhr Hauptgottesd. m. Pred. 1/2 Uhr Christenlehre für die Mädchen. 2 Uhr Herg-Maria-Bruderschaft. 1/2 Uhr Mariandacht mit Predigt und Segen (Jünglingsabteilung).

Katholische Kapelle des Rabettenshauses. 10 Uhr Gottesdienst: St. Dionysienbr. Gamber. Ludvig Wilhelm-Krankenheim. 8 Uhr hl. Messe. Rappur (St. Nikolaus-Kirche). 9 Uhr Singmesse mit Predigt. (Alt-Katholische Stadtgemeinde. Auferstehungskirche. 10 Uhr Herr Stadtpfarrer Bodenstein. Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde (Karlstraße 49b). Vorm. 10 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Vorm. 1/2 Uhr Männerverein. Dienstag, abds. 1/2 Uhr, Predigt von Bischof Th. Worman. Herr Prediger Deeg. English Church Services are held in the Pfänderhaus Kaiserplatz. Early Celebration at 8 A. M. On 1st Sunday after Matins only. Matins at 11 A. M. Archdeacon Robinson, Chaplain.

Das erste Selamtsfahrt des Sultan Mohammeds V.



Die erste Selamtsfahrt des neuen Sultans unterrichtet sich von den gleichartigen Zeremonien aus...

er in aller Ruhe beim Frühstück lag. Er schien über meinen frühen Besuch nicht erstaunt zu sein...

„Sagen Sie doch, Herr Merritt,“ rief ich aus, „was ist denn das für eine Häubergeschichte mit diesem Greywood? Wie ist in den Zeitungen lese, scheinen die Herren von der Postzeit...

„Aber was hasten denn Sie persönlich davon? Sie glauben doch ganz gewiß nicht, daß der Ermordete wirklich Mau...

„Aber als ich Freitag zum letztenmal mit Ihnen zusammen war, glaubten Sie ja doch fest an Ray Derwent's Unschuld!“

„Ja — das war am Freitag! Aber ich habe ich nicht gesagt, daß ich die junge Dame für schuldig halte. Ich sage nur, daß nach meiner Meinung der Ermordete im Leben Maurice Greywood und nicht Allan Brown hieß.“

Das Haus gegenüber.

Roman von G. Kent. (18. Fortsetzung.)

Während das in dem Brief meines Freundes Gesichtsbilde sich eben ereignisse vollzogen.

Ich war nicht sonderlich überrascht gewesen, als ich am Abend vorher in dem von Fred empfangenen Telegramm den Namen des jungen Künstlers las.

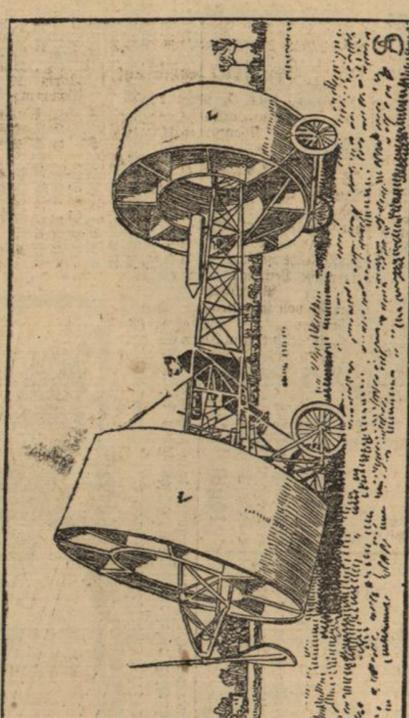
„Aber um dies tun zu können, mußte ich ihn erst ausfindig machen. Sein Name stand weder im „Sandbuch der Gesellschaft“, noch im Adressbuch; ich war aber überzeugt, daß ich ihn schließlich doch finden würde, wenn ich der Reihe nach alle Häuser aufsuchte, in denen sich Künstlerateliers befanden.“

So stand ich denn am nächsten Morgen sehr aktiv auf, mit dem besten Vorsatz, meine Nachforschungen so tatkraftig wie möglich zu betreiben. Als ich mich hoffnungslos mit dem Appettit zum Frühstück niederlegte, hatte ich keine Ahnung, was für eine Bombe in den Zeitungen verpackt war, die so unglücklich aussehend neben meinem Teller lag.

Kaum hatte ich die entsetzliche Neuigkeit gelesen, so war ich schon auf der Straße und auf dem Wege zu Herrn Merritt. Glücklicherweise fand ich den Detektive in seiner Wohnung, wo

Die Weltkraft des Honigs.

Die Weltkraft des Honigs. Die gesundheitsfördernden Eigenschaften des reinen Bienenhonigs dürften allgemein bekannt sein, soweit sie sich durch seine außerordentlich wohlthätige und heilende Wirkung auf die menschlichen Atmungsorgane ergeben.



Die Weltkraft des Honigs.

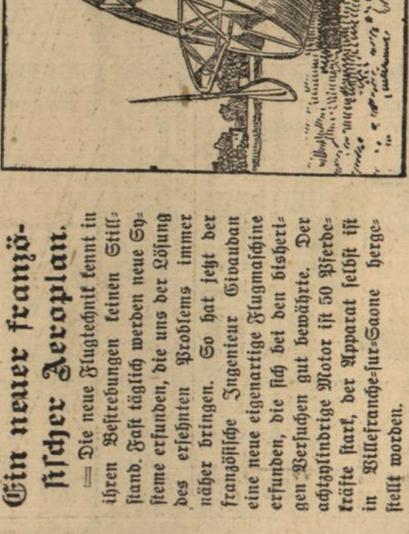
Die Weltkraft des Honigs.



Die Weltkraft des Honigs.

Ein neuer französischer Aeroplan.

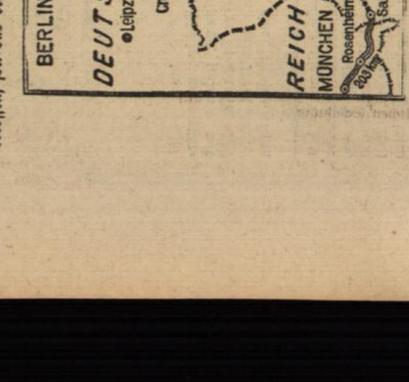
Die neue Flugmaschine nennt in ihren Bestrebungen keinen Stützstand. Fast täglich werden neue Systeme erfunden, die uns der Lösung des ersehnten Problems immer näher bringen.



Ein neuer französischer Aeroplan.

Die Strecke der Prinz-Heinrich-Gahrt 1909.

In diesen Tagen ist die Strecke für die im Juni dieses Jahres stattfindende Prinz-Heinrich-Gahrt — vorüberallig einiger unwesentlicher Veränderungen — festgelegt worden.



Die Strecke der Prinz-Heinrich-Gahrt.

Die Strecke der Prinz-Heinrich-Gahrt. Die zweite, besonders lange Etappe die früher durch Oberösterreich und Ungarn nach Tatra-Lomnitz in Ungarn. Das Gebiet von Oberösterreich durchquert die dritte Etappe, die in Budapest endet; von dort führt die vierte Etappe nach Wien. Die Strecke Wien-Salzburg wird als fünfte Etappe zurückgelegt; diese sowie die letzte Etappe Salzburg-München werden sich ganz mit den entliegenden Strecken der Herzogin-Tour 1906 decken.



**Bach-Verein Karlsruhe, e. V.**  
 unter dem Protektorat Seiner Grösch. Hoheit des  
 Prinzen Max von Baden.  
 Mittwoch, 19. Mai 1909. abends 8 Uhr. im Eintrachtssaal  
**= 14. Konzert. =**  
 Werke für Solo, Chor und Orchester von  
**Felix Mendelssohn-Bartholdy.**  
 Eintrittskarten für Nichtmitglieder in den Musikalienhandlung  
 7127 vom 12. Mai an.

**Verein ehemaliger bad. Leib-Dräger Karlsruhe.**  
 Protektor: S. K. Hoheit Großherzog Friedrich II. von Baden.



Sonntag den 9. Mai 1909, mittags 3 Uhr

**Waldfest mit Hammeltanz**

hinter der Grenadierskaserne worauf wir besonders hinweisen.

Der Vorstand.

**Verein von Vogelfreunden Karlsruhe**  
 Der am letzten Sonntag ausgefallene

**Frühjahrs-Ausflug**

findet bei gutem Wetter morgen

**Sonntag den 9. ds. Mts.**

in der bereits bekannt gegebenen Weise statt. (Wahrsahrt nach Bruchhausen, von dort Fußmarsch über Schöndorn (Wald in der Sonne) nach Arzfeld).  
 Abfahrt in Karlsruhe morgens um 7<sup>15</sup> Uhr vom Hauptbahnhof der Staatsbahn. Heimfahrt von Arzfeld aus voraussichtlich um 6<sup>15</sup> Uhr abends. Mundvorrat mitnehmen!

Der Vorstand.

58er 90 000 Mitglieder. Über 138 000 Stellen besetzt für 58er

**Verein Handlungs-Commis 1858**  
 von (Kaufmännischer Verein) in Hamburg.

Grösste kaufmännische Stellenvermittlung der Welt  
 Vertretung sozialer Standesinteressen  
 Vereinszeitchrift „Der Handelstand“ - Rechtschutz - Auskunft  
 Pensionskasse, Krankenkasse für Deutschland u. Europa  
 Lebensversicherung, Spar- und Darlehenskasse  
 Unterstützungsanstalten  
 In Vorbereitung: Stellenlokalität und Familien-Verficherung.

Geschäftsstelle bei Herrn **Jacob Steidel**,  
 Zirkel 19a. 4203a

**Adresskarten**, eins und mehrfarbig, werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.



Wunderbarer Erfolg meiner echten Haarwuchs-Beförderung-Pomade

Brief eines Vaters

Ich erachte es als meine Pflicht, Ihnen mitzuteilen, welche Wohltat meine Tochter durch den Gebrauch Ihres Haarwuchsmittels erlitten hat. Vor etwa zwei oder drei Jahren begann ihr Haar überaus schnell auszufallen, und in kaum einem Monat hatte sie ihr ganzes Haar verloren. Sie besuchte fünf bis sechs Doctoren Ihres Fachgebietes, und ich freute mich, Ihnen mitteilen zu können, daß sie jetzt einen so schönen Haarwuchs besitzt, wie man sich ihn nur wünschen kann; das Haar ist beinahe 70 cm lang, sehr stark und gelockt. Ich habe Sie einer großen Anzahl von Personen empfohlen und werde Sie auch bei jeder sich bietenden Gelegenheit weiter empfehlen. Es liegt Ihnen frei, von diesem Brief beliebig Gebrauch zu machen. Ihnen weiterhin den besten Erfolg wünschend, verbleibe ich  
 Ihr dankbarer Vater  
 Joseph Gebens.

**10 000 Pakete gratis**

enthalten je eine echten Haarwuchsbeförderung-Pomade Probe-Dose meiner gratis-Kopfwusch-Seife, sowie ein Exemplar Broschüre Probe meiner interessanten

Nächste Verteilung

Zwei Muster umsonst! Ich führe zwei Präparate, die in allen Ländern berühmt geworden sind und die zweifellos mehr Anerkennung genossen haben als alle anderen Haarwuchsmittel. Meine Pomade und meine Kopfwusch-Seife haben sich so als wirksam erwiesen, wo alles andere fehlerhaft war. Das Haar wächst, die Haare werden kräftiger, und ein neuer schöner Haarwuchs tritt von Kopf.

Ein Versuch kostet nichts!

Jeder Leser dieses Blattes, der lichte Stellen am Kopf hat oder aber Glatze hat, sollte einen Versuch mit meiner Haarwuchsbeförderung-Pomade und meiner Kopfwusch-Seife machen. Beide sind vollkommen gratis u. franko. Ein Postkarte genügt. Auf Verlangen sende ich an jedermann eine Probe-Dose meiner Pomade, ein Stückchen meiner Seife u. ein interessantes Buch vollkommen gratis u. franko. Eine Postkarte genügt.

**John Craven-Burleigh, Berlin W. 204**  
 Leipziger Strasse 42/4.

**Eine sehr wichtige Mitteilung!**  
**Unerreichbares Angebot!**  
**Brautleute**

erhalten, solange noch Vorrat reicht:

7109

Serie I für **390** Mark

2 helle Bettstellen, 2 helle Nachttische, 1 hellen Schrank, 1 helle Waschtiselle mit Spiegelaussatz, 2 Sprungfeder-Matratzen, 2 Obermatratzen, 2 Kopfteile; 1 Vertikow, poliert mit geschliffenem Spiegel, 1 Eßtisch mit eisener Platte, 1 Plüsch-Diwan, 4 Stühle, 1 Spiegel; 1 Küchenschrank; 1 Küchentisch, 2 Küchenstühle und 1 Wandbrett.

2 Deckbetten und 4 Kissen hierzu M 70.— mehr.  
 Gratis: 1 Plüsch-Zimmerteppich zum Diwan passend.

Serie II für **585** Mark

1 hell eichenes Schlafzimmer, bestehend aus: 2 Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmor, 1 Waschtiselle mit Marmorplatte und Spiegelaussatz mit Kristall-Facettglas und Kacheln, 1 Spiegelschrank, 2 Sprungfeder-Matratzen, 2 Obermatratzen, 2 Kopfteile; 1 Vertikow, nußbaum poliert, 1 Eßtisch mit eisener Platte, 4 Stühle, 1 Diwan, 1 Spiegel; 1 komplette Kücheneinrichtung in beliebiger Farbe gestrichen.

2 Deckbetten und 4 Kissen hierzu M 75.— mehr.  
 Gratis: 1 Plüsch-Zimmerteppich zum Diwan passend.

Serie III für **775** Mark

1 elegantes hell Nußbaum-Schlafzimmer, innen alles eichen, bestehend aus: 2 Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmor, 1 Waschtiselle mit Marmorplatte und Spiegelaussatz mit Kristall-Facettglas und Kacheln, 1 Spiegelschrank, 2 Stühle, 1 Handtuchständer; 1 modernes Vertikow, nußbaum poliert, 1 Eßtisch, 4 Stühle, 1 besserer Diwan, 1 Spiegel; 1 moderne komplette Kücheneinrichtung in jeder beliebigen Farbe gestrichen.

2 Deckbetten und 4 Kissen hierzu M 80.— mehr.  
 Gratis: 1 Plüsch-Zimmerteppich zum Diwan passend.

Auf Grund der außerordentlichen Vorteile und billigen Preisnotierungen mache ich zur Bedingung, daß bei jedem Kaufabschluß eine Anzahlung zu leisten ist. Die Aufbewahrung der Möbel bis zur Ablieferung geschieht kostenlos.

Für die Solidität der Möbel wird weitgehendste Garantie geleistet.

**S. Krämer**

Möbel- und Bettenhaus — 30 Kaiserstraße 30.

Lager in 2 Läden und 4 Stockwerken!

Eigene Polstermöbelfabrik unter Leitung eines bewährten Werkmeisters!

**Restaurant „Zum Grafen Zeppelin“**

Sonntag, den 9. Mai, nachmittags von 4—11 Uhr

**Grosses Streich-Konzert**

ausgeführt von einer Abteilung der Kapelle des Leib-Dräger-Regiments hier. 7105  
 Reichhaltige Frühstücks- u. Abendkarte. — Eigene Schlichtung. Eintritt frei!

Es ladet ergebenst ein **Ludwig Ohmer.**

**Hall Restauration zur gold. Kanone Wohin?**

Gottesdauerstraße 5. 717928

**Morgen Sonntag: Grosses Militär-Konzert,**

ausgeführt von einer Abt. der Kapelle des Feld-Art. Regts. Nr. 50. Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Eigene Schlichtung. Moninger Bier. Woan freundlichst einladet. Fr. Funk, Metzger u. Wirt.

**Eine grosse Kanne**

Kaffee ist billig zu bereiten, wenn Sie auf etwa 6—8 Tassen einen Kaffeeöffel voll Pfeiffer & Diller's allein echter Kaffee-Essenz als Zusatz zum Kaffee nehmen. Ebenfalls auch empfehlenswert als Zusatz zum Malzkaffee, um diesen kräftiger im Geschmack und besser in der Farbe zu machen.

Überall erhältlich in Original-dosen und Paketen. 1528a/21

**Geld** gibt sicheren Personen jeden Standes evtl. ohne Bürgschaft. Ratenszahlung. Schnelle, diskrete Erledigung. 4219a.8.1  
 Irmler, Berlin, Großbeerenstr. 9. Handelslager einm. 717595  
 Schöne Schleierchwanz-Fische, ebenf. mit Aquarium, sehr billig zu verkaufen. 717595  
 Göringer, Gertrudenstr. 2 & 3.

2 1/2 Jhr. Frln. m. kl. Zungenfehler, Mitg. 75 000 Mk., und noch viele hunderte vermög. Damen wünschen baldige Heirat. Internat. Heiratvermittlg. L. Schlesinger, Berlin 18. 3032a  
 Stidlerin empfiehlt sich im Punkt- und Weißtischen, ebenso für Fahrnenscheifen etc. 711009  
 Waldstraße 29, III.



Fein und legere ist der

**Panama-Hut**

Durch direkten Gross-Einkauf von über 1200 Stück

selten günstige Vorteile

in echter auserlesener Ware bei unerreicherbarer Auswahl. 7118

„Ecuador“ bester von Panama Mk. 5.— an.

Feines und größtes Hut-Geschäft

**Wilh. Zeumer**

KARLSRUHE  
 Kaiserstr. 125/127  
 Telephon 274.

Das Spezial-Panama-Fenster enthält allein ca. 250 Stück.

Kleine Zeitung.

Der Panamahut. Die Zeit ist gekommen, da man den Panama auf verschiedenen Köpfen des männlichen und weiblichen Geschlechts wieder aufstehen sieht.

Mit dem Kade! Wenn warmer Frühlingssonnenschein hinaus ins Freie lockt, dann kommt das Fahrrad zu hohen Ehren.

Ein gutes Geschäft mit einem durchgefallenen Stück - Klingt das nicht paradox? Und doch lehrt das Schicksal des Schönthanschen Lustspiels „Georgina“.

Von der Luftschiffahrt.

Friedrichshafen, 8. Mai. Graf Zeppelin erklärte bezüglich der beabsichtigten Fahrt des „Z. 2“ nach Berlin.

Umständen ab, daß ein Zeitpunkt vorher gar nicht festgelegt werden könne.

b. Friedrichshafen, 7. Mai. Die Berliner Meldung über den geplanten Bau einer 200 Meter im Durchmesser betragenden Luftschiffhalle.

hd Berlin, 8. Mai. (Tel.) Die Dauerfahrt des Militär-Luftschiffes „Groß 2“, die schon für die verlossene Woche geplant war.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrog.

Mitteuropa liegt noch im Bereich hohen Druckes, doch hat dieser weiter abgenommen und er weist heute zwei Kerne auf.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: Mai, Barom., Therm., Wind, Himmel. Data for 7. Mai, 8. Mai, 8. Mitt. 2. 11.

Höchste Temperatur am 7. Mai 16.5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 3.2.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 8. Mai 3 Uhr vorm. Vagnau bedeckt 10°, Biarritz bedeckt 17°, Nizza wolfig 12°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 8. Mai. Angekommen am 7.: „Yori“ 4 Uhr vorm. in Antwerpen, „König Albert“ 5 Uhr vorm. in Neapel.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 7. Mai. Der hiesige Rheinhafen-Schiffsverkehr gestaltete sich in der Zeit vom 30. April bis 5. Mai folgendermaßen.

Abgegangen sind 10 Schiffe leer, 4 Schiffe mit Holz und 2 Schiffe mit Stüdgut.

Telegraphische Kursberichte

Table of telegraphic course reports for various locations including Frankfurt, Berlin, London, and Paris, listing various financial instruments and their values.

Advertisement for Wilh. Zeumer, Pelzwaren, featuring text about fur goods and contact information at Kaiserstraße 125/127.

Advertisement for Liebreiz, featuring text about a product and contact information for Carl Roth at Kaiserstraße 26.

Large advertisement for Café u. Restaurant Grüner Baum, featuring text about a concert and contact information for Hans Zorn.

Advertisement for Gymnastisch-Orthopaedisches Institut (Th. Zahn) and Behandlung von Beinleiden, featuring text about medical services and contact information.

Advertisement for Teilhaber, featuring text about a business opportunity and contact information for Rudolf Mosse.

Advertisement for Wäsche, Fahrrad, and Ein Kinderliegwagen, featuring text about laundry, bicycles, and baby carriages.

Advertisement for Das unvergängliche Riesenbouquet aus 1000 verschiedenen Blumen, featuring text about a bouquet and contact information for Walther Woelfert.

Advertisement for Mk. 135,000, featuring text about a loan or investment and contact information for Rudolf Mosse.

Large advertisement for Die freudige Aufnahme ist leicht zu begreifen, featuring text about a product and contact information for Houssey & Schwarz.

Advertisement for Walther Woelfert, Erfurt 260, featuring text about a business or product and contact information.

Advertisement for Gemischtes Warengeschäft zu verkaufen, featuring text about a business for sale and contact information for K. Kornsand.

Advertisement for Houssey & Schwarz, Rotti-Bouillon-Gesellschaft, featuring text about a product and contact information.





# Loden- und Sport-Bekleidung.

## Anzüge

aus Loden- und Fantasie-Stoffen, mit kurzen, langen u. Breeches-Hosen, Mark 19.50 bis Mark 58.—

## Mäntel

aus Kamelhaar- und Strich-Loden, in den neuen Façons „Graz“, „Bosen“, „Salzburg“ Mark 24.— bis Mark 29.50

## Capes

aus grau, braun und grünem Kamelhaar-Loden Mark 12.50 bis Mark 33.—

## Joppen

glatte und Falten-Form Mark 4.50 bis Mark 29.—

## Hosen, einzeln

Ansatz- und Breeches-Form Mark 7.— bis Mark 16.50

### In obiger, bedeutend vergrößerter Spezial-Abteilung

bringen wir für die jetzige Frühjahrs- u. Sommer-Saison

hübsche und praktische Neuheiten. Durch die enorme Auswahl, die wir bieten, ist jedem Käufer die Garantie gegeben, ganz nach seinen Wünschen passende Kleidung zu finden.

### Neuheit!

**Auto-Mantel** Mk. 68.— auf beiden Seiten zu tragen.

**Auto-Anzüge — Auto-Mäntel** für Herrenfahrer und Chauffeurs — aus Wasch- und Wollstoffen. —

Grösste Auswahl  
**Gummi-Mäntel**  
Mark 19.— bis Mark 40.—

# Spiegel & Wels.

Neueröffnung am 11. Mai 1909.  
**Pforzheim Hotel Ruf**  
gegenüber d. Bahnhof  
— Fernsprecher Nr. 642. —  
Modern eingerichtetes Haus, 80 Zimmer. Jeder Komfort, Lift, Elektr. Licht, Hausteilphone, Appartements mit Bädern. Fließendes warmes und kaltes Wasser in jedem Zimmer.  
**Koffer- und Ausstellerräume für die Herren Geschäftsreisenden.**  
4047a Mässige Preise!  
**Eugen Ruf, Besitzer.**

Station Achern, bad. Schwarzw., am Fusse der Hornisgrinde.  
**Obersasbach, Gasthaus mit Pension „Erlenbad“.**  
Mässige Pensionspreise bei allbekannt guter Verpflegung. Neben dem Badanstalt. Stets lebende Schwarzwald-Vogeln. Großer schattiger Garten. Saal für Vereine, Touristen. Ausflüglern bestens empfohlen.  
Man bittet Prospekte zu verlangen.  
4215a.4.1  
**Franz Kropp.**

Schwarzwald.  
**Oberprechtal, Gasthof — Pension „Adler“.**  
Bekannt gut bürgerliches Haus, nahe dem Walde. Schöne Spaziergänge, ruhig ländlicher Aufenthalt. Eigene Kellereiverwaltung; eigene Milch- und Schafwirthschaft. **Neueröffnete Veranda;** schattiger Garten. Pension von 3.50 Mk. an. Eigene Fuhrwerke.  
4228a\*  
Nähere Auskunft durch den Besitzer  
**Fr. Pleuler.**

**Heilmagnetische Behandlung von Krankheiten verschiedenster Art**  
**Heinrich Edel, Magnetopath**  
Nachfolger von Wilhelm Leibold, Magnetopath +  
Hirschstrasse 46. B17572  
Zur Behandlung gelangen alle Arten von Nervenleiden, wie: Neurasthenie, Hysterie, Epilepsie, Veitstanz, Krämpfe, Neuralgie, Schwermut u. s. w.; ferner akut u. chron. Rheumatismus, Ischias, Magenleiden, Unterleibsleiden, Frauenleiden, Katarhe der Luft- und Atemwege, ferner Entzündungen aller Art. — Nachweisbar vorzügliche Heilerfolge. Behandlung in und ausser dem Hause. Sprechstunden täglich von 2—5 Uhr. Sonntags von 10—11 Uhr.

**Dürrobjt.** Mk. 650 000  
Feines, gemischtes Dürrobjt, so sind zu 4% auf 1. Hypothek auf lange Vorrat 5 Bfd. zu 60 Bfd. im Auktionsgeschäft von E. Schumann, 7112 21. Bad. Pr.

**Neuer Kaiserhof,** Ede Garten- u. Lesingstr., neu renoviert, empfiehlt bekannt guten Mittag- und Abendtisch in und außer Abonnement 3782  
**J. Müller.**

**Freiburg i. Breisgau**  
Parkhotel Hecht.  
Freiburgerliches Haus mit separatem Restaurant. Mässige Preise. 3348a

**Lauterbach**  
Wirt. Schwarzwald.  
**Villa Bergfried Sommeraufenthalt für j. Mädchen**  
auf kürzere od. längere Zeit. Herrliche Lage am Wald. Aerztl. empfohlen, Gewissenhafte Aufsicht und Pflege. Französ. u. engl. Konversat. Musik, Handarb., Tennis Schwimmbad, 3981a2.2  
Näheres durch  
**Fr. L. Knobloch.**

**Hotel Adler, Sarnen**  
(St. Obwalden, Schweiz).  
Wittrenommirtes Haus. —  
Vorzügliche Küche.  
**Reelle Weine.**  
Große Lokalitäten für Gesellschaften und Schülen.  
Pensionspreis von Fr. 5.— an.  
Göfl. empfiehlt sich 3830a.6.1  
**Edmund Joller-Kunz.**

**Verband Deutscher Ostseebäder, Berlin**  
3.2 Vertretung in Karlsruhe:  
**Fr. Kern, Karl-Friedrichstr. 22.**  
Gratis-Prospektausgabe für alle Bäder. Auskünfte über Reise und Aufenthalt bereitwilligst u. kostenlos, brieflich Rückporto. Führer 1909 d. 79 Ostseebäder, 304 Seit. m. Kart. u. Plän. 80 Pf., franko 50 Pf. 3839a

**Luftkurort Heiligenberg**  
beim Bodensee. — 500 m ü. d. M. — Bahnstation Leustetten-Heiligenberg. Prachtvoll gelegen. Ueber 60 km Waldspazierwege. Sommeraufenthalt des Fürsten zu Fürstberg. —  
**Hôtel Post** (Bücheler). Pensionspreis Mk. 4.50 bis 6.—. 4281a\*1

**Sie bereuen es wahrlich nicht!**  
die in allen Teilen verbesserten und patentamtlich geschützten  
**Steiner's Paradiesbetten**  
rechtzeitig ansetzen und gekauft zu haben.  
Auch stets zu empfehlen bei Umänderung von Kösten usw. 7111  
Bezirks-Niederlage: **Reformhaus zur Gesundheit, Karlsruhe**  
Betten-  
Zitate: 186 Kaiserstraße 186, nahe Kaiserplatz.  
Freie Beschichtung. Versand frankofrei. Kataloge auf Wunsch.

**Zuckerkrank**  
Heilanstalt Dr. Kütz  
Neuenahr 21. 317562.3.1  
**G. Holtz, Beldingstr. 5.**

**Damen-Hüte**  
werden hier garniert. Alle modernisiert. Hüten und Plümen in großer Auswahl. 317562.3.1  
**G. Holtz, Beldingstr. 5.**

**Feines Weinrestaurant**  
mit Café u. Delikatessengeschäft in allererster Zukunftslage in Stuttgart nebst Anwesen preiswert zu verkaufen. Auch Ia. Spekulationsobjekt.  
Off. n. v. Selbstreflektanten unt. Nr. 4240a an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Sühnerhund**  
Budelpointer, 1 1/2 Jahre alt, Ia. Stammbaum, zu verkaufen.  
**Ludwig Müller, 1. Fortassistent, Schabitz (Pfalz). 4227a**

**Zinbadewanne**  
ist billig zu verkaufen. 317564  
Lohnerstraße 26, 5. Stod. links.

**Ernst Thierer, Stuttgart, Königl. 21, I.**  
Vertreter der Bankhäuser  
**E. Calmann, Hamburg, gegr. 1853,**  
**Calmann Brothers & Co. Ltd. London E. C.**  
30 Moorgate Street.  
An- u. Verkauf v. Wertpapieren jeder Art an in- u. ausländ. Börsen, Münchener Pfandbriefe, ausländische hochverzinsliche Rentenwerte.  
Besondere Abteilung für Kolonial- und sonstige Werte ohne Börsennotiz.  
Einlösung von Zins- und Dividendencheinen 4 Wochen vor Befall ohne Abzug.  
Auskünfte und Berechnungen über Kapitalanlagen, insbesondere auch über 4229a

**Minen- und amerik. Bahnwerte.**  
Zeitschrift „Ratgeber“ und Wochenberichte kostenfrei.

**Trauerbriefe** werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Verlangen Sie mein Wasserzeichen Nr. 5, es ist das beste Wasserzeichen, Karl Hummel, Karlsruhe, Berberstr. 13. 2004